

JUNI 2022

Im Juni 2022 wird an den meisten Stationen mehr Niederschlag als im langjährigen Vergleichszeitraum gemessen (+10 bis +50%). Die mittlere Monatstemperatur wird meist um mehr als 2°C übertroffen.

In Folge der weitestgehend abgeschlossenen Schneeschmelze ist die Wasserführung trotz überdurchschnittlichem Niederschlagsdargebot verbreitet unterdurchschnittlich. In den vergletscherten Einzugsgebieten sind Tagesgänge der Schmelzwasserführung deutlich erkennbar.

Die seit Monaten unterdurchschnittlichen Grundwasserverhältnisse halten auch im Juni im gesamten Bundesland weiter an.

Hydrometeorologische Messstelle Fieberbrunn

Foto: Hydrographischer Dienst, Land Tirol; hydrometeorologische Messstelle (Lageplan: OpenStreetMap)

Mit 29.6.2022 ist die neue hydrometeorologische Station in Fieberbrunn-Reckmoos zur Wasserkreislaufferhebung in Betrieb genommen worden. Auf einer Seehöhe von 1379 m ü.A. zeichnet die automatische Messstelle Niederschlag, Lufttemperatur, Luftfeuchte und die Schneehöhe auf.

Die fernübertragenen Daten werden für meteorologische Prognosen zur Verfügung gestellt und finden Eingang in die Hochwasserprognosemodelle des Landes Tirol. Die Visualisierung der Messdaten ist auf Hydro-Online <https://wiski.tirol.gv.at/hydro> allgemein zugänglich.



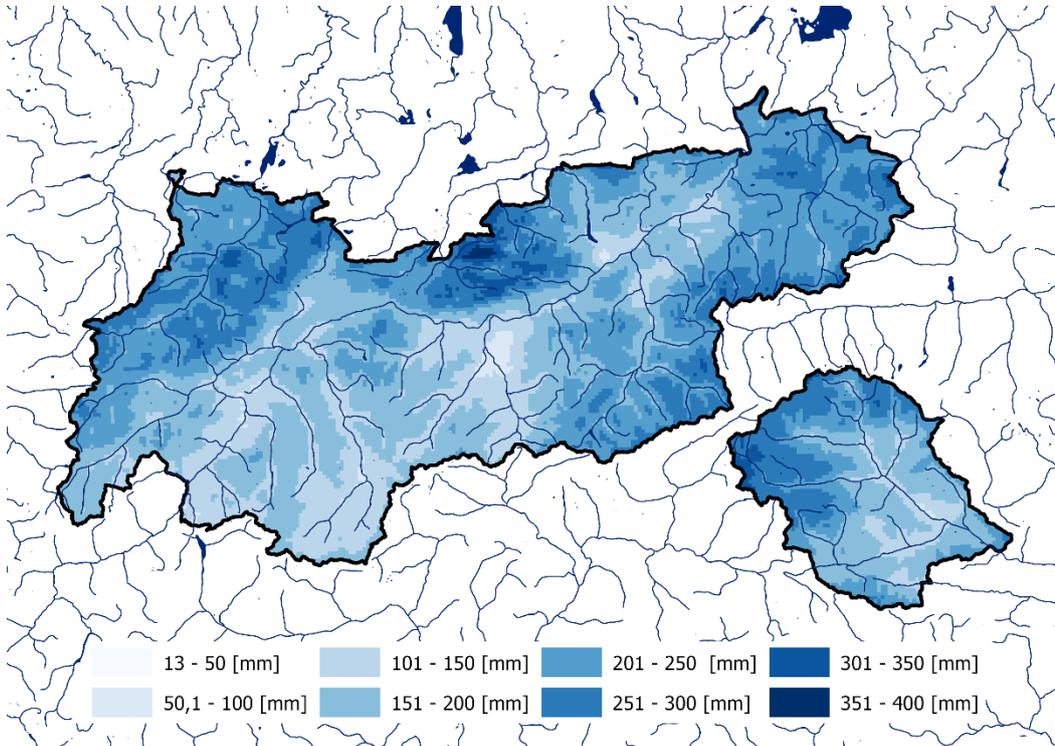
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				Juni		2022	
Monatssummen Niederschlag [mm]			Juni		Summe Niederschlag bis einschließlich Juni		
Station	2022	1991-2020	%	aktuell	Reihe	%	Diff. [mm]
Elmen-Martinau	215,6	147	146,7%	613,2	641	95,7%	-27,8
Höfen	240,9	163	147,8%	678,4	734	92,4%	-55,6
Vils	192,8	177	108,9%	605,4	660	91,7%	-54,6
Scharnitz	211,0	150	140,7%	560,4	598	93,7%	-37,6
Ladis-Neuegg	107,2	105	102,1%	322,1	376	85,7%	-53,9
See im Paznaun	141,2	111	127,2%	393,0	451	87,1%	-58,0
Nassereith	132,7	106	125,2%	372,6	418	89,1%	-45,4
Längenfeld	120,9	99	122,1%	251,9	307	82,1%	-55,1
Inzing	165,8	110	150,7%	353,9	358	98,9%	-4,1
Obernberg am Brenner	110,8	147	75,4%	334,8	498	67,2%	-163,2
Dresdner Hütte	133,6	147	90,9%	406,0	608	66,8%	-202,0
Schwaz	152,6	128	119,2%	444,6	461	96,4%	-16,4
Ginzling	159,5	138	115,6%	474,4	488	97,2%	-13,6
Ried im Zillertal	109,6	131	83,7%	350,2	453	77,3%	-102,8
Kelchsau	186,6	169	110,4%	539,4	633	85,2%	-93,6
Wörgl* (Deponie Riederb.)	136,4	143	95,4%	436,7	560	78,0%	-123,3
Jochberg	150,8	163	92,5%	501,9	619	81,1%	-117,1
St. Johann i. T.-Almdorf	210,9	175	120,5%	655,4	732	89,5%	-76,6
Kössen	204,3	171	119,5%	696,1	792	87,9%	-95,9
Waidring	189,8	186	102,0%	716,7	756	94,8%	-39,3
Sillian	172,1	110	156,5%	377,5	398	94,8%	-20,5
Hochberg	212,7	139	153,0%	407,3	430	94,7%	-22,7
Felbertauern Süd	219,3	161	136,2%	593,9	616	96,4%	-22,1
Matrei i.O.	138,8	104	133,5%	312,3	329	94,9%	-16,7
Hopfgarten i. Def.	142,1	113	125,8%	376,2	353	106,6%	23,2
Kals am Großglockner	133,7	110	121,5%	375,5	336	111,8%	39,5
Lienz-Tristach	154,2	104	148,3%	328,9	357	92,1%	-28,1
Obertilliach	150,4	125	120,3%	346,9	459	75,6%	-112,1
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]			Juni		Summe Lufttemperatur bis einschließlich Juni		
Station	2022	1991-2020	Diff. [°C]	aktuell	Reihe	Diff. [°C]	
Elmen-Martinau	15,9	14,2	1,7	37,0	29,3	7,7	
Höfen	16,9	14,5	2,4	40,1	32,8	7,3	
Vils	17,4	14,7	2,7	41,9	32,0	9,9	
Scharnitz	16,3	14,5	1,8	34,6	28,6	6,0	
Ladis-Neuegg	15,1	12,8	2,3	31,4	23,1	8,3	
See im Paznaun	16,3	14,4	1,9	35,9	28,9	7,0	
Nassereith	17,9	15,6	2,3	44,8	33,9	10,9	
Längenfeld	16,1	14,0	2,1	35,1	27,9	7,2	
Inzing	19,7	17,3	2,4	53,2	43,9	9,3	
Obernberg am Brenner	15,5	12,5	3,0	24,8	17,6	7,2	
Dresdner Hütte	10,1	7,2	2,9	0,6	-6,9	7,5	
Schwaz	19,2	17,5	1,7	52,1	47,6	4,5	
Ginzling	16,2	14,0	2,2	34,3	28,2	6,1	
Ried im Zillertal	19,1	17,0	2,1	49,3	42,7	6,6	
Kelchsau	16,7	14,6	2,1	34,7	29,9	4,8	
Wörgl* (Deponie Riederb.)	18,5	16,5	2,0	44,5	39,9	4,6	
Jochberg	16,5	14,2	2,3	36,2	29,9	6,3	
St. Johann i. T.-Almdorf	18,3	16,2	2,1	39,3	34,6	4,7	
Kössen	18,1	15,7	2,4	41,2	35,2	6,0	
Waidring	17,4	14,8	2,6	33,7	27,0	6,7	
Sillian	17,7	14,9	2,8	33,0	26,9	6,1	
Hochberg	14,1	11,7	2,4	25,7	18,1	7,6	
Felbertauern Süd	13,2	11,0	2,2	20,8	13,6	7,2	
Matrei i.O.	17,2	15,2	2,0	41,4	34,3	7,1	
Hopfgarten i. Def.	16,3	14,2	2,1	29,0	24,6	4,4	
Kals am Großglockner	15,7	13,1	2,6	30,7	22,3	8,4	
Lienz-Tristach	20,0	17,5	2,5	46,8	39,4	7,4	

*Reihe 1992-2015

Niederschlag

An den meisten Niederschlagsstationen wird mehr Niederschlag registriert als im Durchschnitt. Nur im Bereich vom hinteren Stubaital über das Wipptal bis zum hinteren Zillertal wird die langjährige durchschnittliche Niederschlagssumme unterboten. Die größten Abweichungen werden im mittleren Inntal inkl. Seefeldler Plateau und im Bereich Sillian-Villgratental und im Lienzer Becken mit 150% vom Mittelwert gemessen.



INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag Juni 2022
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1991-2020:

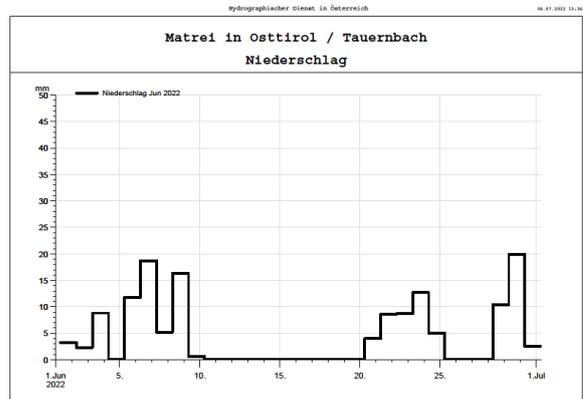
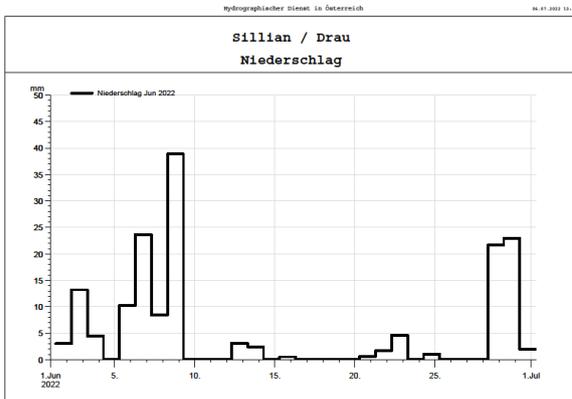
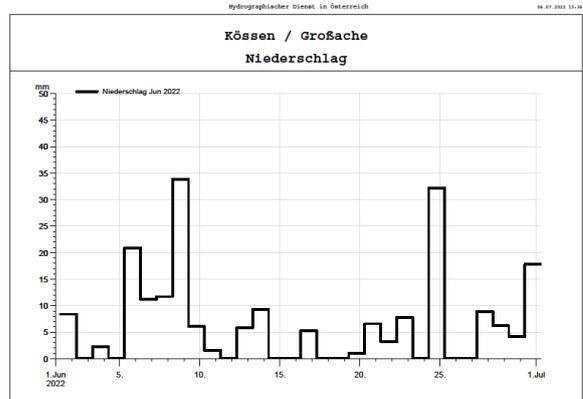
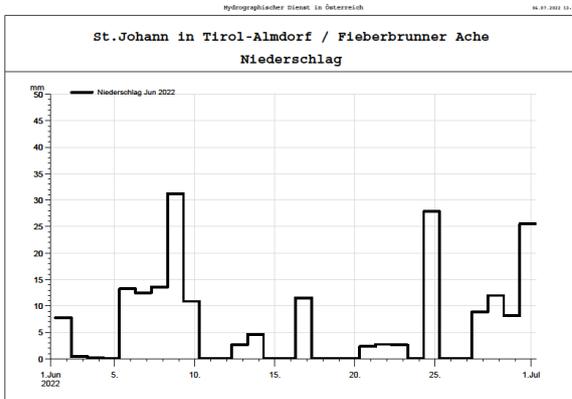
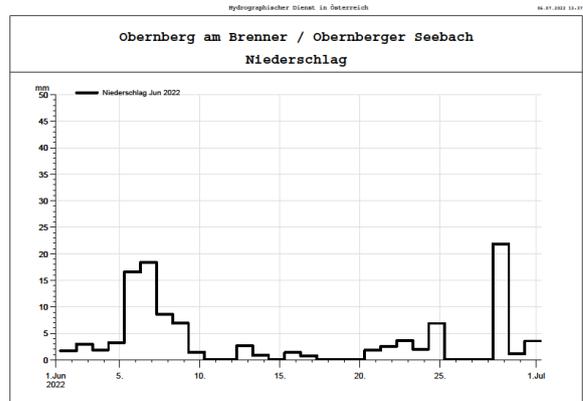
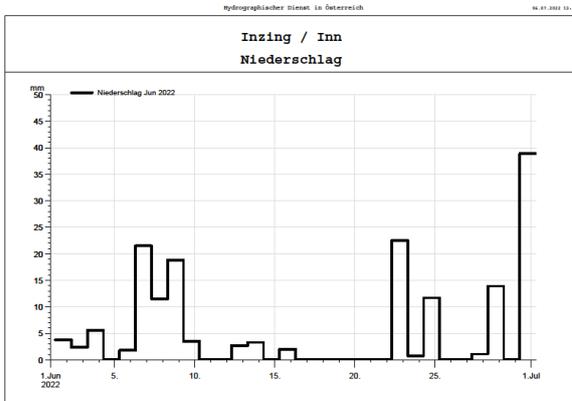
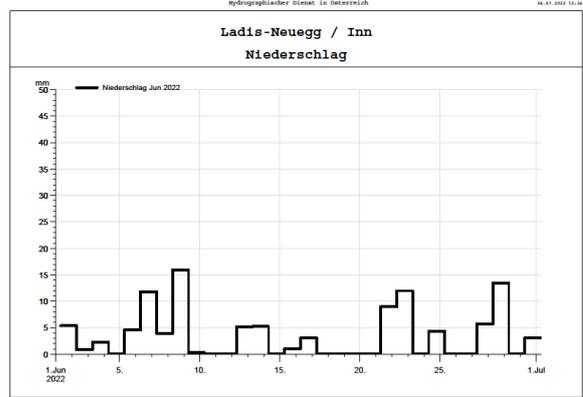
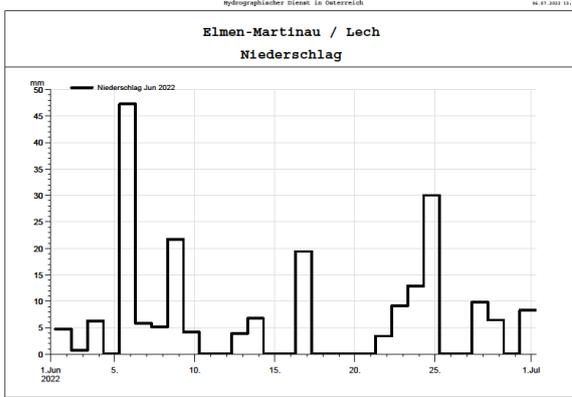
- Außerfern90-150%
- Paznaun, Oberinntal100-130%
- Ötztal, Pitztal120-130%
- Mittleres Inntal.....110-150%
- Wipptal, Stubaital75-110%
- Zillertal, Schwaz.....80-140%
- Kitzbüheler Alpen.....100-120%
- Wilder Kaiser, Kössen.....100-120%

Osttirol

- Hohe Tauern~135%
- Lienzer Becken~150 %
- Einzugsgebiet der Isel.....125-150%
- Einzugsgebiet der Drau120-150%

Tagesmengen Niederschlag

Auswertung der Tagessumme zum Messtermin 7:00 Uhr des Folgetages



Weitere Informationen siehe Internet: <https://wiski.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die Zahl der Tage mit Niederschlag fällt nur leicht überdurchschnittlich aus. Verbreitet wird ein Tag mehr als im Mittel festgestellt. Vereinzelt werden gleich viele Tage als im Mittel registriert, mancherorts auch um zwei Tage mehr als im Vergleichszeitraum.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Im oberen Lechtal, im Innsbrucker Raum, im Nordtiroler Unterland sowie im Raum Sillian und im nördlichen Osttirol werden die größten Tagesniederschläge am 8.d.M. mit ~30mm gemessen. Im Großraum Lienz und den angrenzenden Talbereichen werden die größten Tagessummen am 29.d.M. mit 20-40 mm ermittelt.

Im Raum Tannheim-Reutte-Ehrwald sowie am Seefelder Plateau werden am 24.d.M. rund 40mm erreicht.

Im Nordtiroler Oberland, im Pitztal sowie im Ötztal werden die größten Tagessummen meist am 28.d.M. mit 10-40mm registriert.

Durch lokale Gewitter treten aber auch an bisher nicht genannten Tagen durchaus große Tagesniederschlagsmengen auf.

Lufttemperatur

Die Monatsmitteltemperaturen weichen in Nordtirol von +1,7°C (Schwaz) bis +3,0°C (Obernberg am Brenner) von den langjährigen Mittelwerten ab. In Osttirol werden Abweichungen zwischen +2,0°C (Matrei i.O.) und +2,8°C (Sillian) festgestellt.

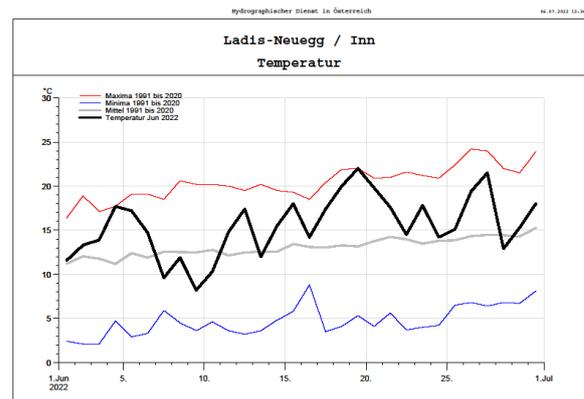
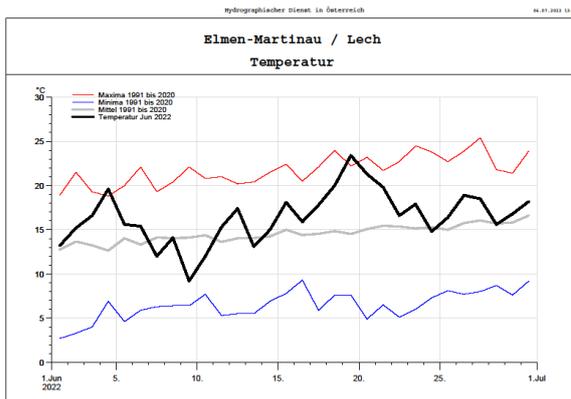
Der Temperaturverlauf

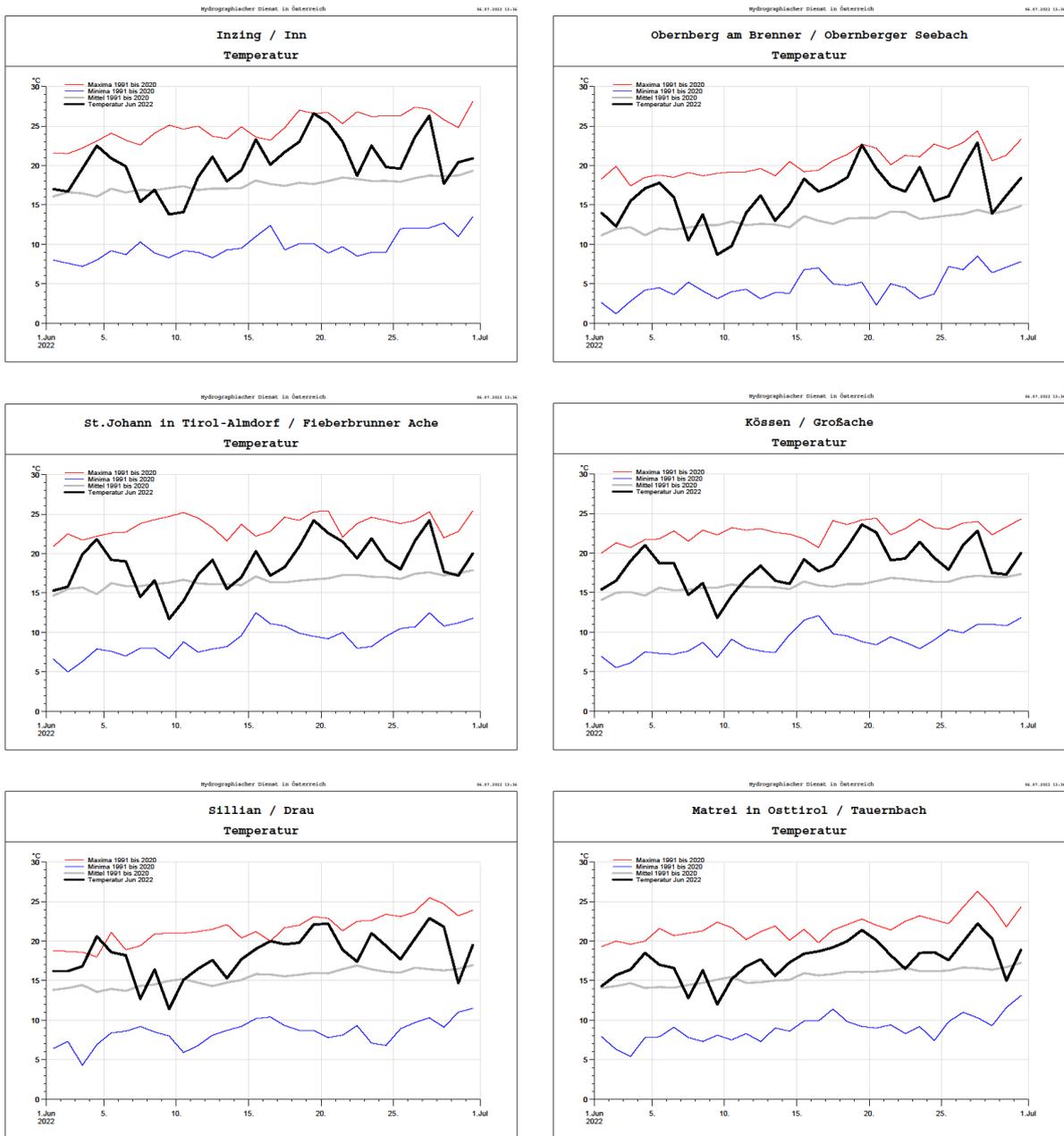
Im Norden beginnt der Monatsmonat durchschnittlich, im Süden leicht überdurchschnittlich. Schon am 4.d.M. werden mancherorts langjährige Maxima übertroffen. Es folgt eine Abkühlung mit deutlich zu tiefen Tageswerten am 7. und 9.d.M. im ganzen Land. In der Folge steigen die Tagesmittelwerte mit relativ großen Schwankungen bis zum 19.d.M. an und erreichen verbreitet den Monatshöhepunkt mit neuen Tagesmaxima.

Die folgenden 7 Tage sind etwas kühler, liegen jedoch beständig über den langjährigen Mittelwerten. Am 27.d.M. wird - mit Ausnahme des Außerfern - wieder das Temperaturniveau der Vorwoche erreicht. Hier bleiben die Tageswerte jedoch unter den bisherigen Maximalwerten. Nach einem Temperaturrückgang auf mittleres Niveau klingt der Juni dann überdurchschnittlich aus.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1991-2020





Weitere Informationen siehe Internet: <https://wiki.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Verdunstung

Die Verdunstungsmonatssummen im Berichtsmonat liegen im ganzen Land über den langjährigen Vergleichswerten 1991-2020, bleiben jedoch auch deutlich unter den bisher gemessenen Maximalwerten.

potentielle Verdunstung Station	Jun.22	Reihe 1991-2020		
		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	88,0 mm	72,9	41,0	96,4
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	73,3 mm	57,5	36,0	95,4
St. Johann i. T.-Almdorf (667m ü.A.)	92,9 mm	69,7	36,9	101,6
Hochberg (1700m ü.A.)	89,4 mm	70,9	40,8	102,0
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	72,1 mm	71,6	37,9	97,7

Abflussgeschehen

Monatsübersicht Oberflächengewässer					Juni		2022
Durchfluss m³/s			Summe Fracht [hm³] bis			Juni	
Station	Gewässer	Juni	1991-2020	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	18,8	29,7	63,3%	205,6	236,3	87,0%
Vils (Lände)	Vils	6,2	10,4	59,7%	97,0	135,2	71,8%
Scharnitz	Isar	9,9	13,9	71,6%	88,6	113,3	78,2%
Landeck	Sanna	32,5	52,9	61,5%	296,2	342,4	86,5%
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	2,3	3,3	70,1%	26,9	30,8	87,4%
Huben	Öztaler A.	45,0	52,7	85,4%	233,4	239,9	97,3%
Innsbruck	Inn	243,0	373,2	65,1%	1989,7	2465,2	80,7%
Steinach aB	Gschnitzbach	8,1	9,6	84,7%	56,5	62,7	90,1%
Innsbruck	Sill	38,2	54,8	69,7%	299,8	369,0	81,3%
Wattens	Wattenbach	3,4	4,9	68,3%	32,6	36,4	89,7%
Hart	Ziller	68,9	78,8	87,4%	610,7	686,5	89,0%
Mariathal	Brandenberger A.	9,8	12,6	77,8%	135,3	183,1	73,9%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	12,8	18,4	69,6%	142,2	190,8	74,5%
St Johann i. T.	Kitzbüheler A.	14,6	15,6	93,8%	166,1	198,0	83,9%
Rabland	Drau	12,5	15,7	79,5%	96,6	127,4	75,8%
Hinterbichl	Isel	14,9	14,9	99,9%	69,5	67,5	103,1%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	20,5	22,8	90,0%	122,1	128,2	95,2%
Lienz	Isel	89,4	101,1	88,4%	516,7	544,5	94,9%

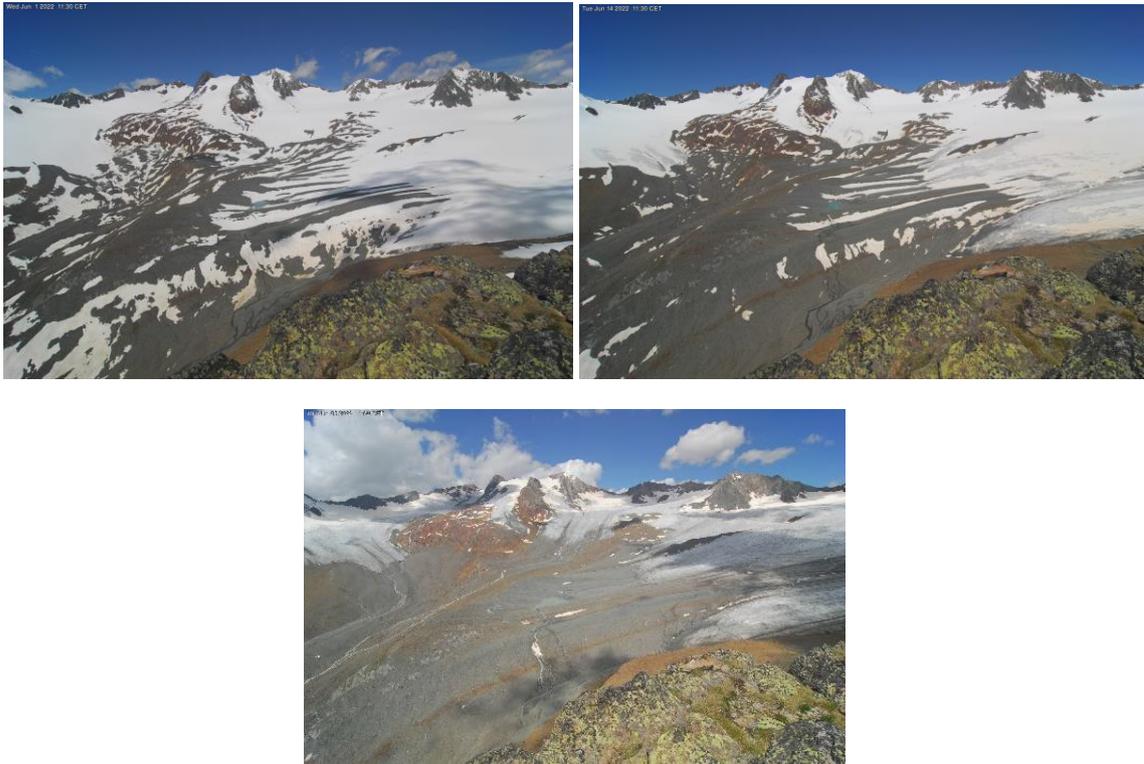
Verbreitet können nur unterdurchschnittliche Abflussfrachten registriert werden. Auf Grund der bereits zu Monatsbeginn weitestgehend abgeschlossenen Schneeschmelze (vgl. Visualisierung Schneebedeckung unterhalb) werden im Nordalpenraum zum Teil deutlich unterdurchschnittliche Wasserführungen beobachtet.



Schneebedeckung (rot), Bewölkung (grau), schneefreie Flächen (grün/gelb) abgeleitet aus dem Satellitenbild des 04.06.2022 (Visualisierung HD Tirol, Daten Projekt CryoLand: <http://neso1.cryoland.enveo.at/>)

Im Tiroler Unterland führt das Niederschlagsdargebot zu einer Anhebung der Wasserfracht bis in den Bereich der langjährigen Mittelwerte (Großsache).

Inneralpin setzt heuer untypisch früh die Gletscherschmelze ein (vgl. Webcambilder Vernagtferner unterhalb) und führt in den hochgelegenen vergletscherten Einzugsgebieten zu deutlich ausgeprägten Schmelztagesgängen.

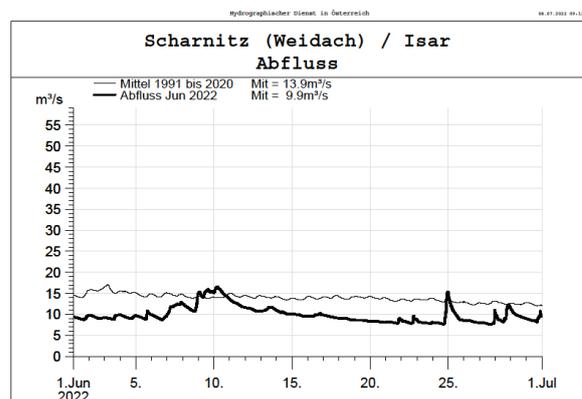
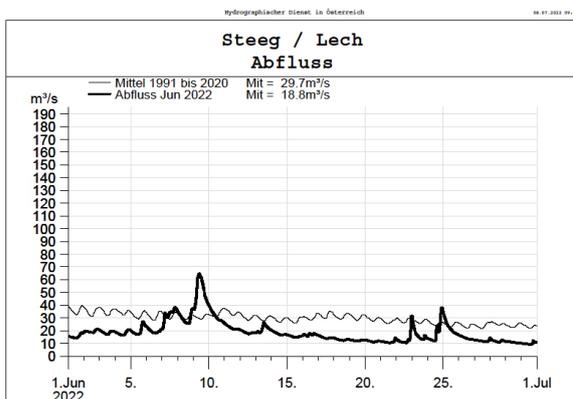


Webcam Vernagtferner Aufnahmen vom 01.06.2022 – 14.06.2022 – 30.06.2022
(Bayerische Akademie der Wissenschaften: <https://geo.badw.de/vernagtferner-digital/webcam.html>)

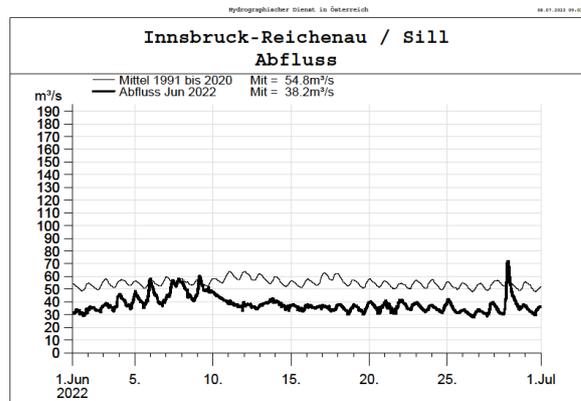
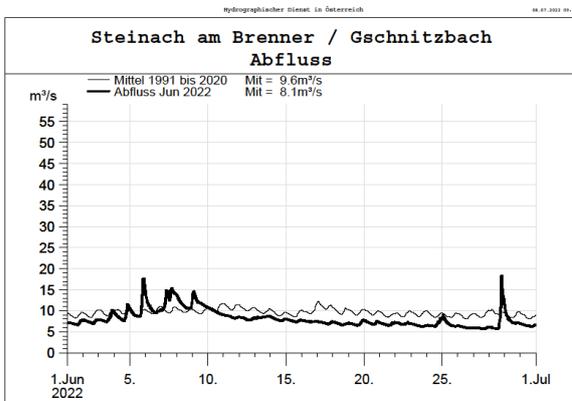
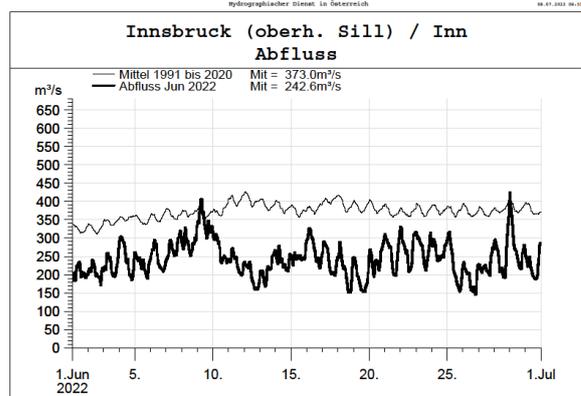
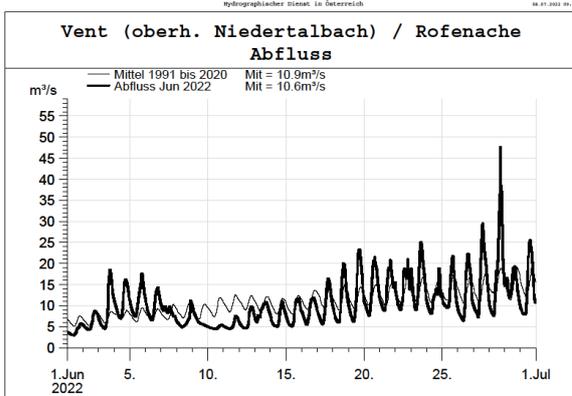
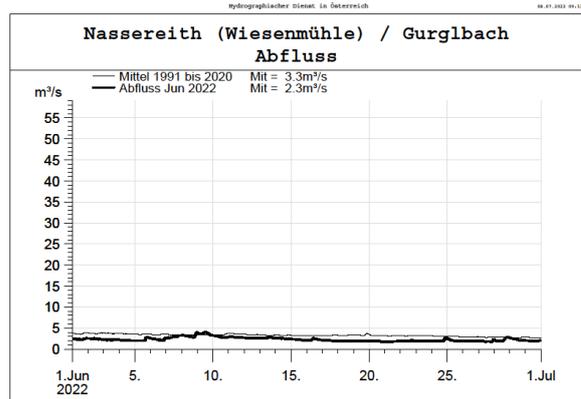
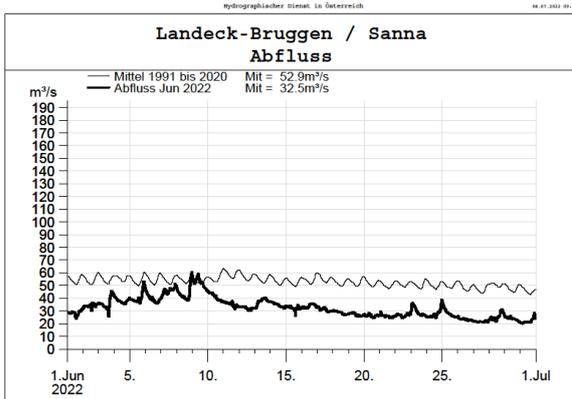
Hochwasserabflüsse treten verbreitet zu Monatsbeginn und Monatsende auf: Am 5. und am 6. Juni überschreiten die Abflussspitzen in Folge intensiver Niederschläge im Einzugsgebiet der Isel an mehreren Pegeln jeweils die einjährige Hochwassermarke. Am 9. Juni wird an mehreren Pegeln im Einzugsgebiet der oberen Drau (Arnbach, Heinfels, Rabland) die HW1-Marke überschritten. Am 28. Juni führen intensive Niederschläge insbesondere in den vergletscherten Einzugsgebieten zu Hochwasserabflüssen: Pitze und Ötztaler Ache führen Abflüsse in Bereich der Meldemarken (HW1), am Pegel Gepatschalm/Fagge liegt der Abfluss sogar deutlich darüber. Die hintere Pitztalstraße (L16) muss auf Grund von Murenabgängen vorübergehend gesperrt werden. Am 29. Juni ist wieder das Einzugsgebiet der Isel betroffen, an zahlreichen Pegeln (u.a. Hinterbichl/Isel, Matreier Tauernhaus/Tauernbach, Hopfgarten/Schwarzach, Lienz/Isel) liegen die Abflussscheitel im Bereich eines ein- bis fünfjährigen Hochwassers.

Mit den Hochwasserabflüssen wird die natürliche Schwebstoffführung aktiviert und zeigt damit deutliche Konzentrationswerte auf.

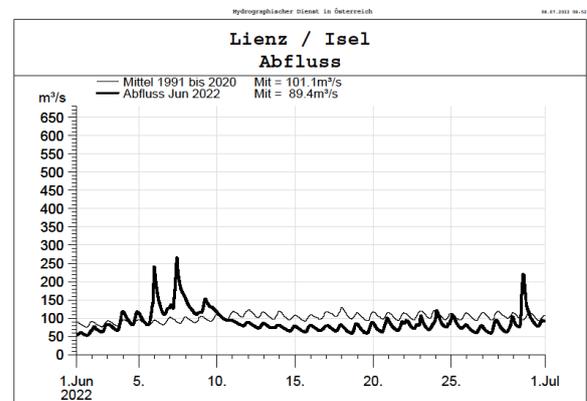
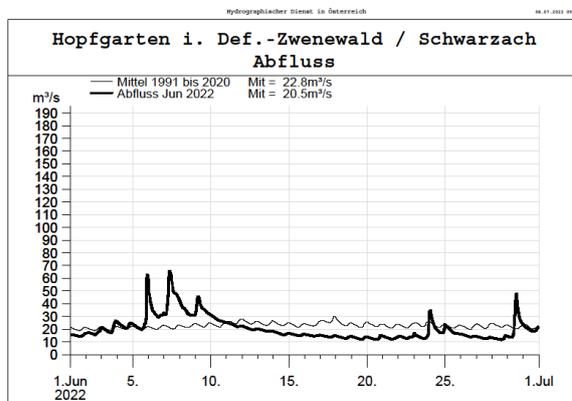
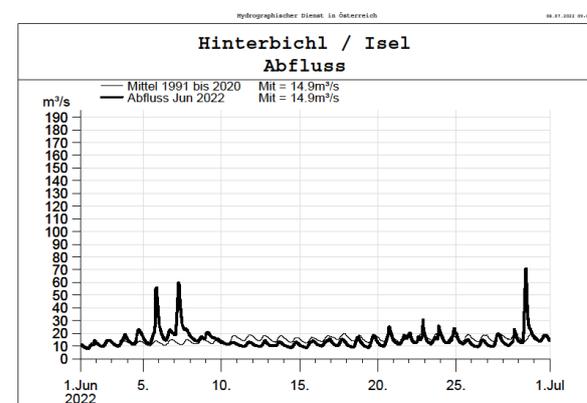
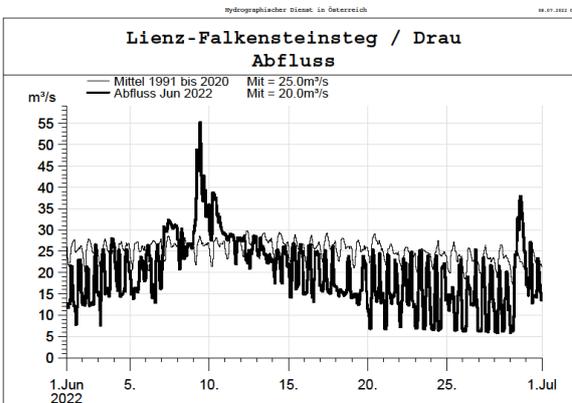
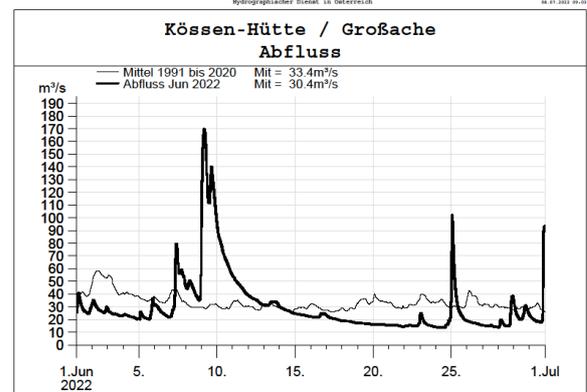
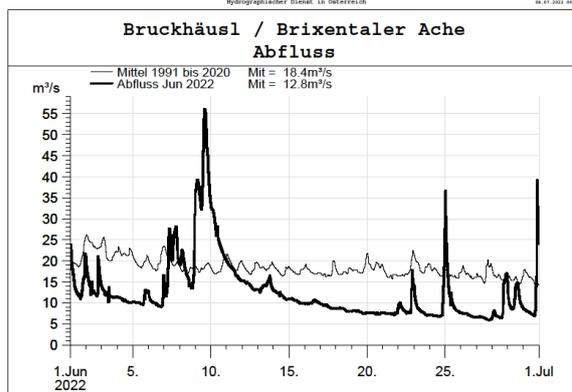
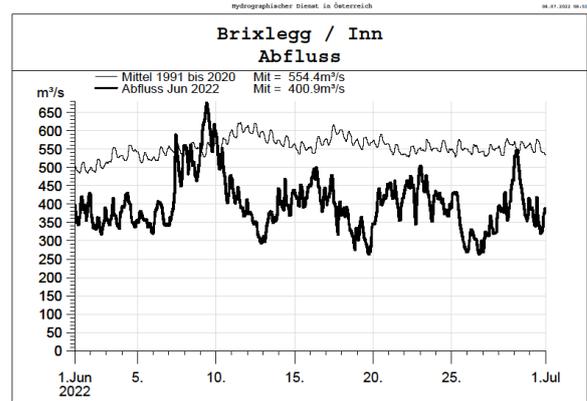
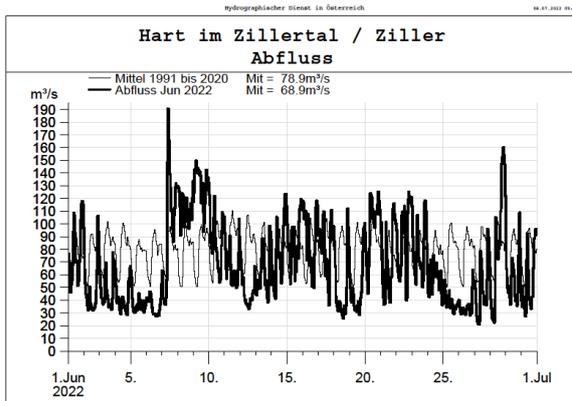
Durchflüsse



Hydrologische Übersicht – Juni 2022

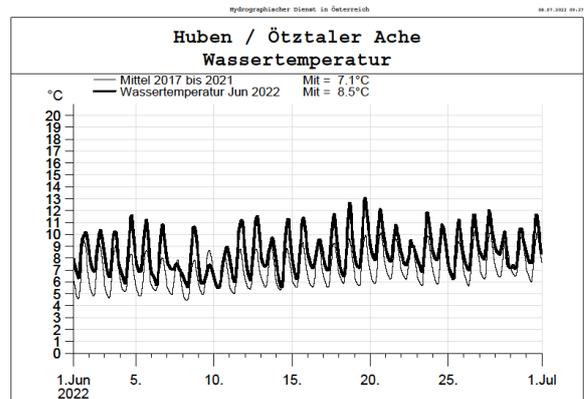
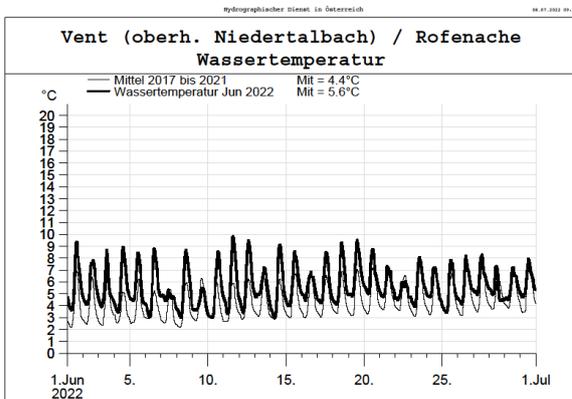
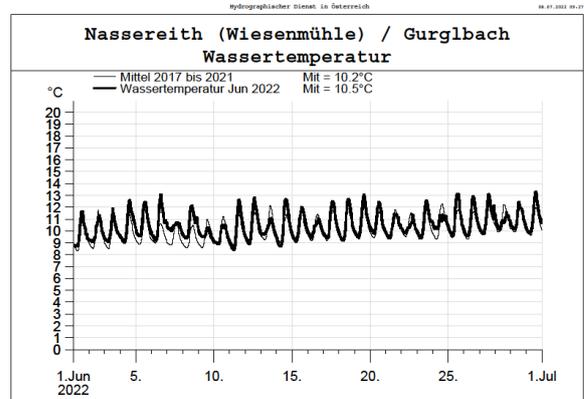
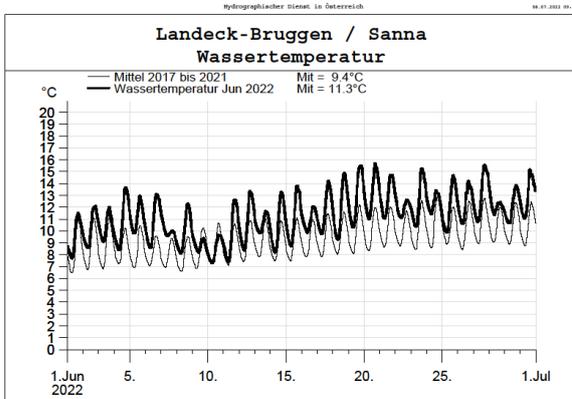
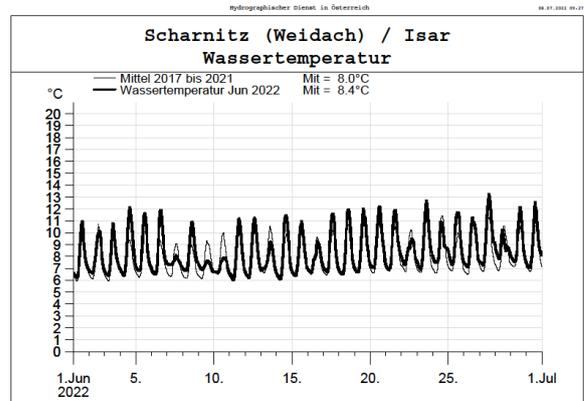
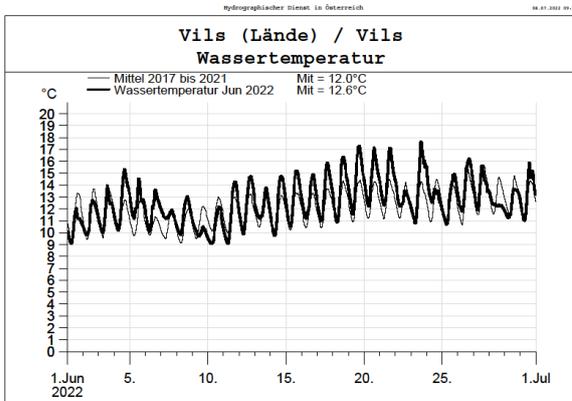
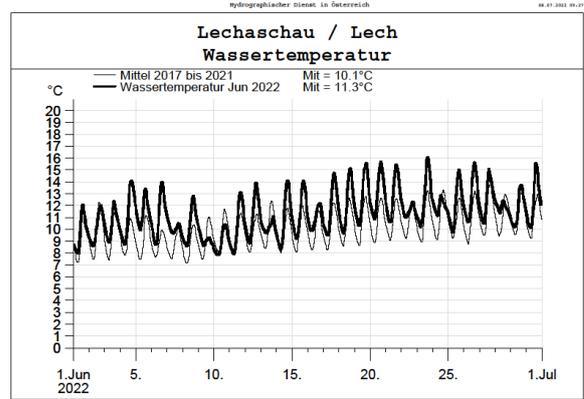
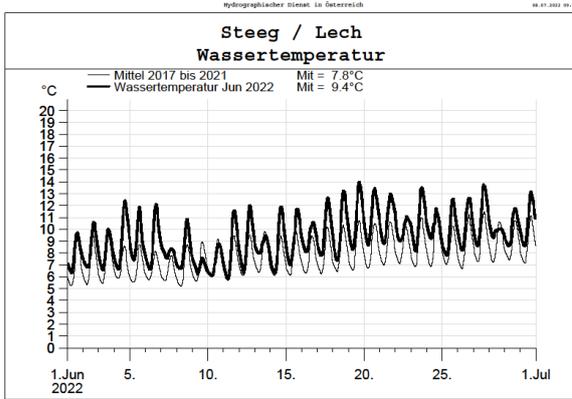


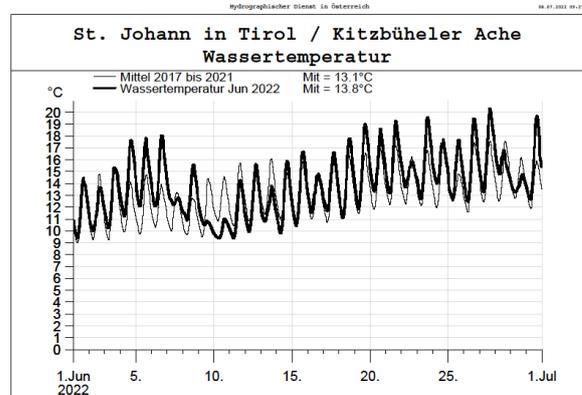
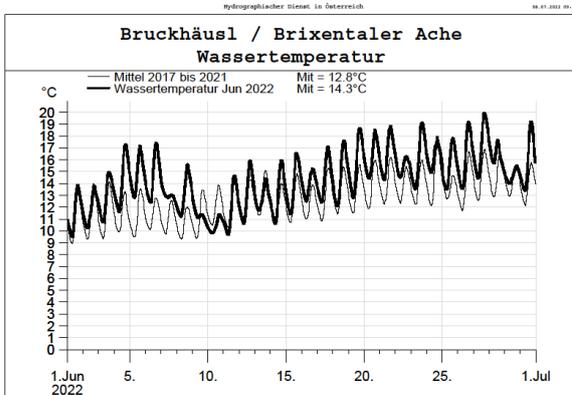
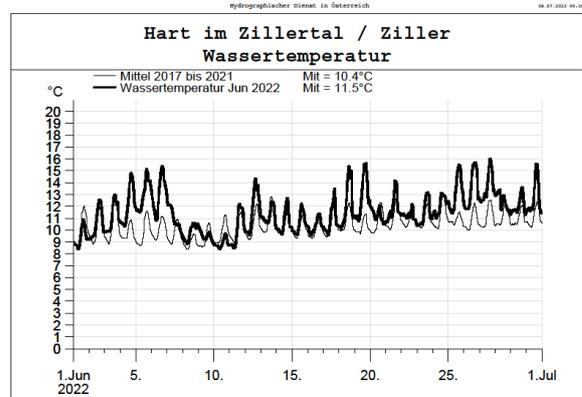
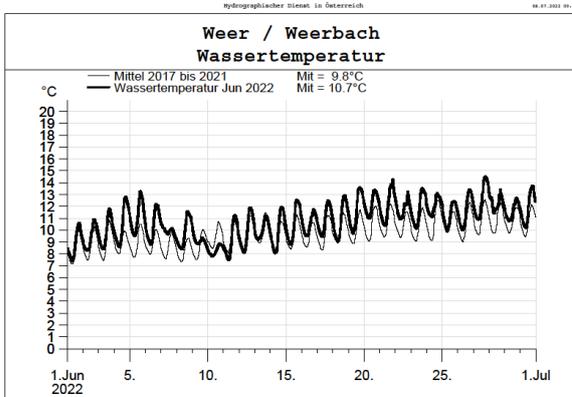
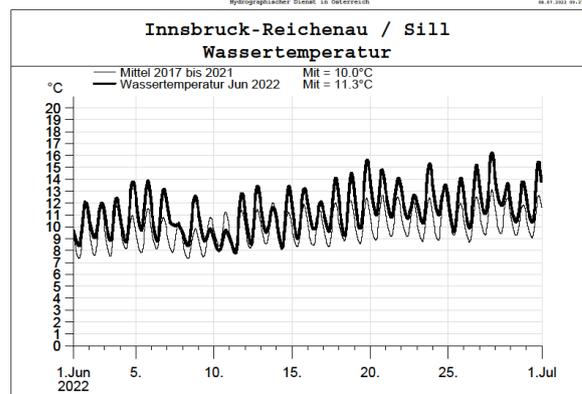
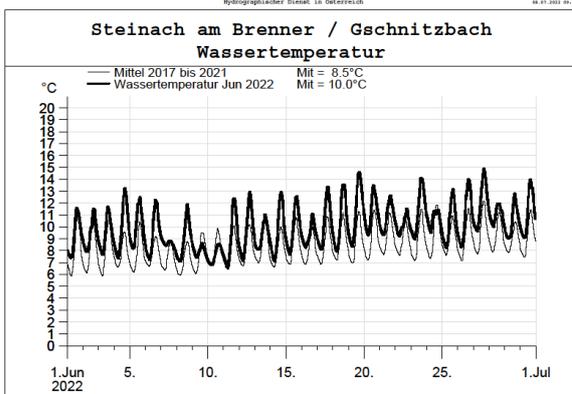
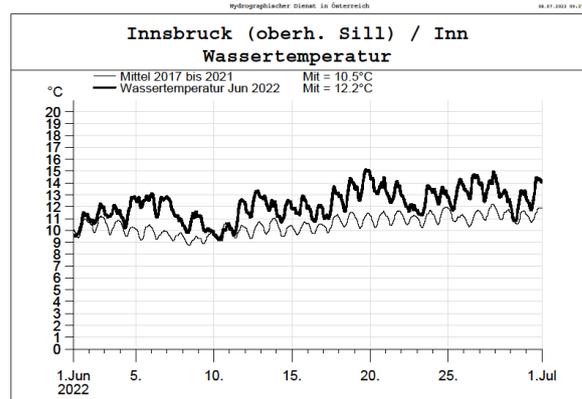
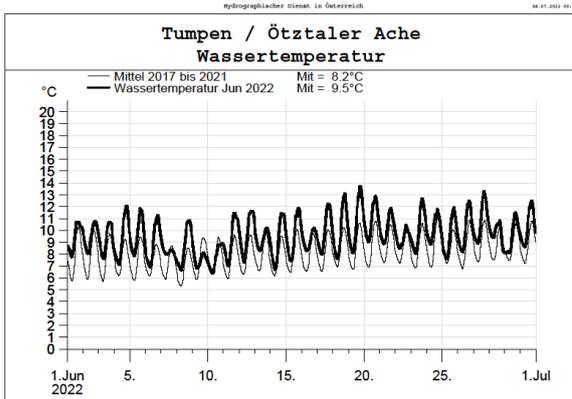
Hydrologische Übersicht – Juni 2022



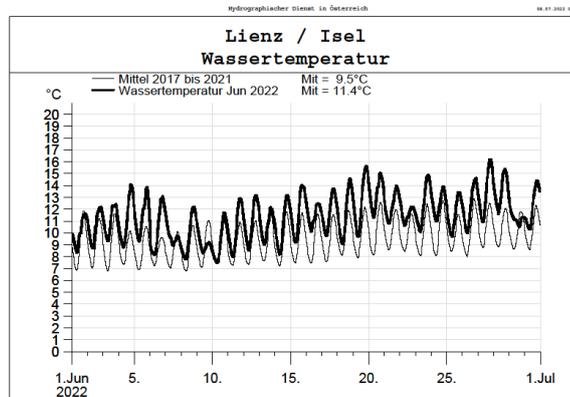
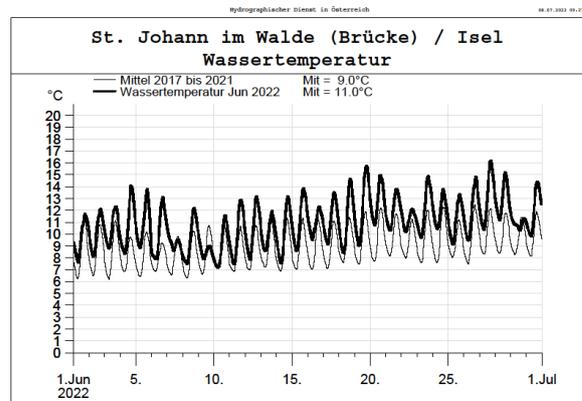
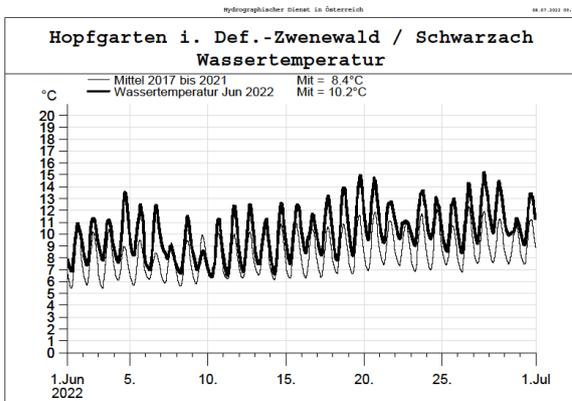
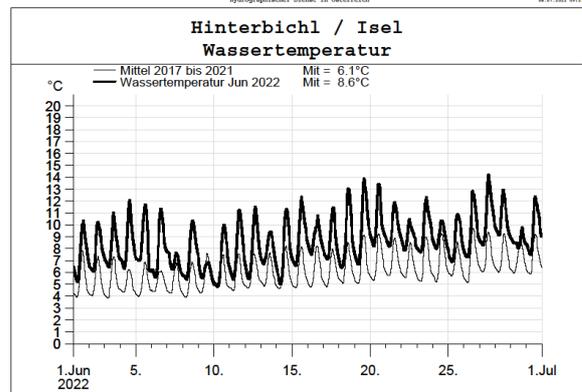
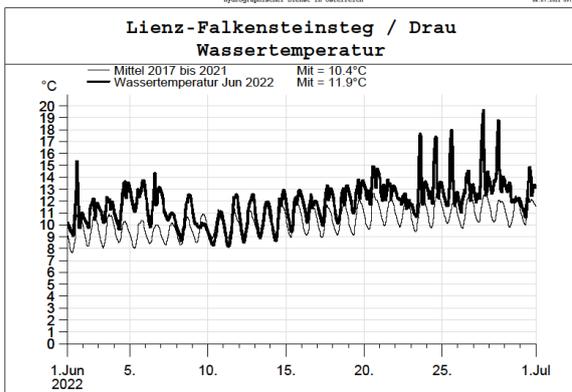
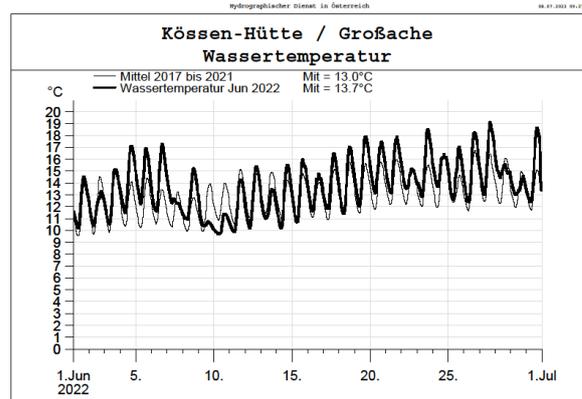
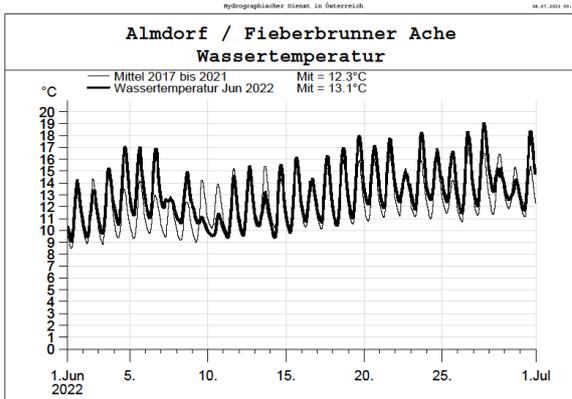
Weitere Informationen siehe Internet: <https://wiski.tirol.gv.at/hydro/#/Wasserstand>

Wassertemperaturen von Fließgewässern

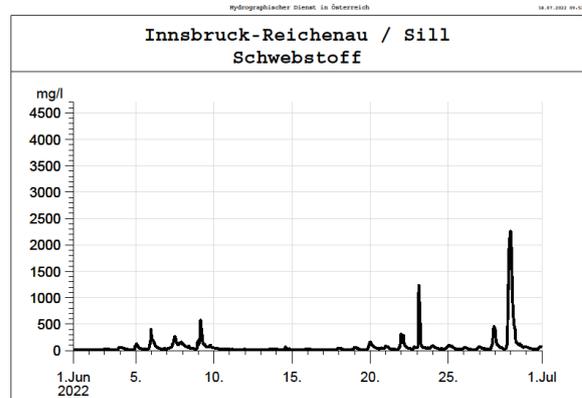
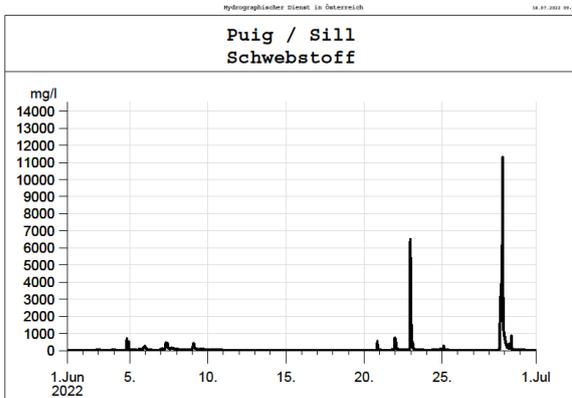
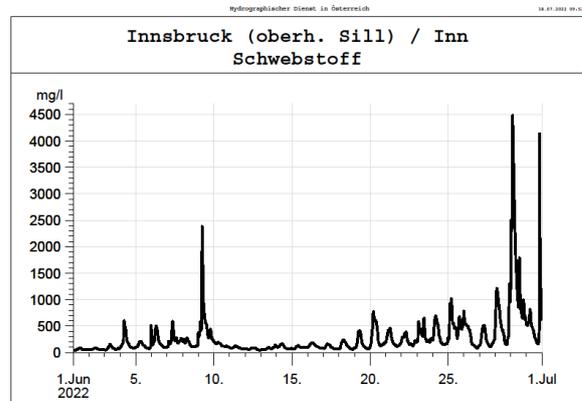
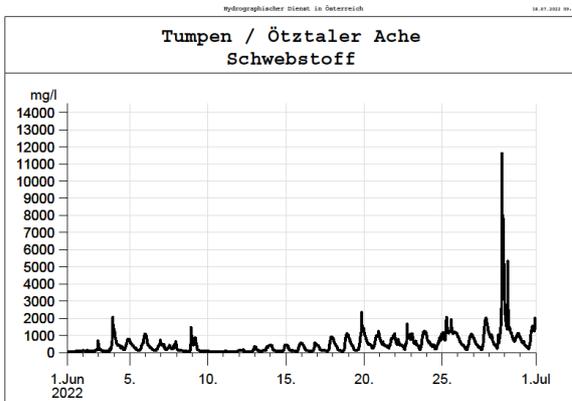
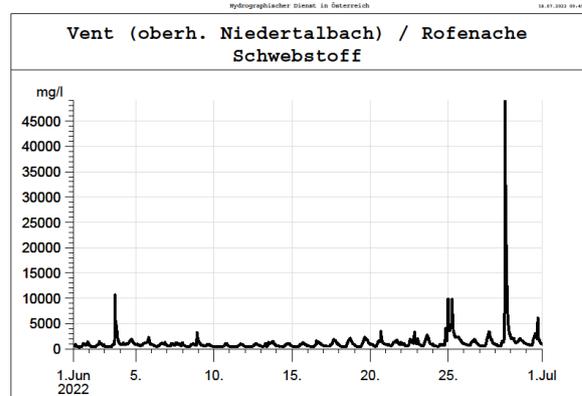
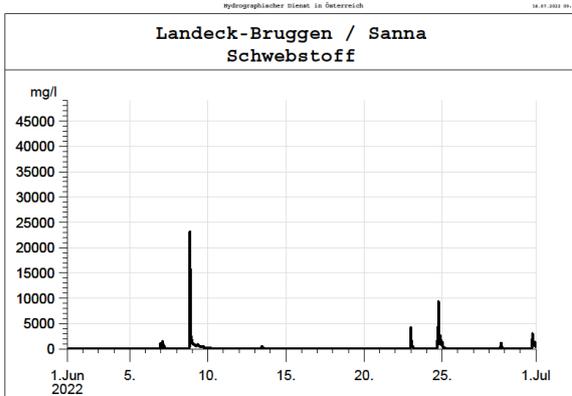
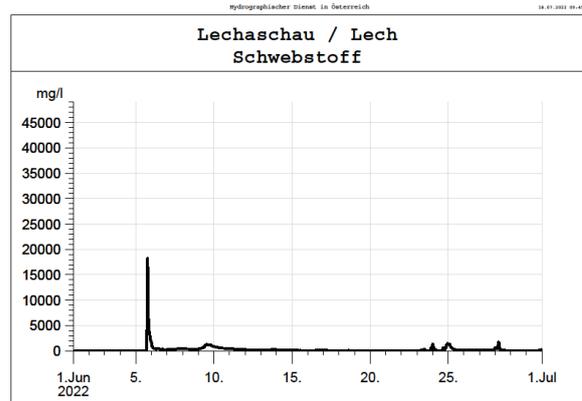
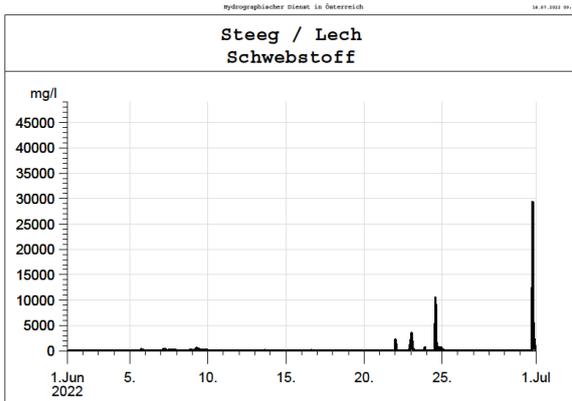




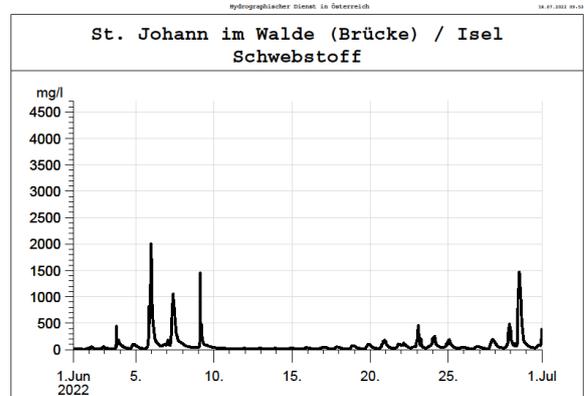
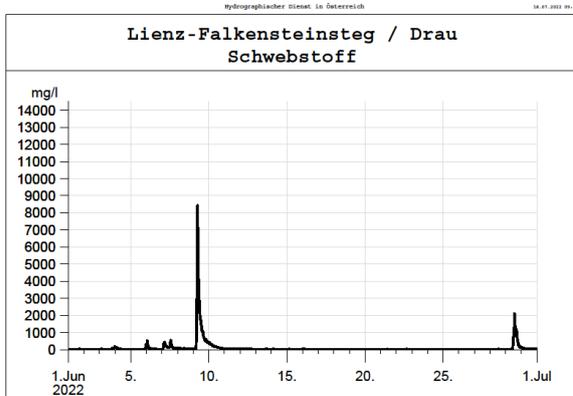
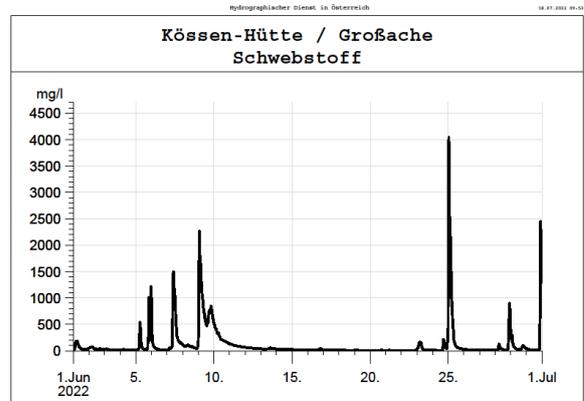
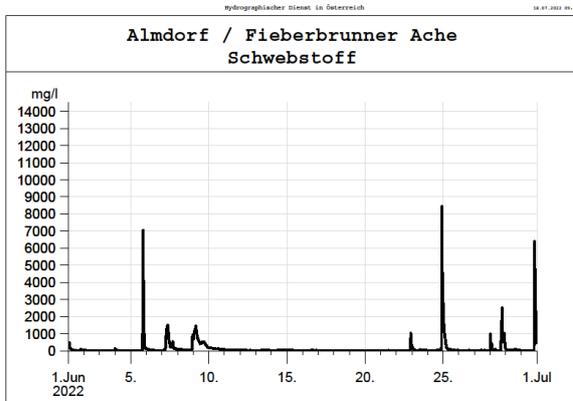
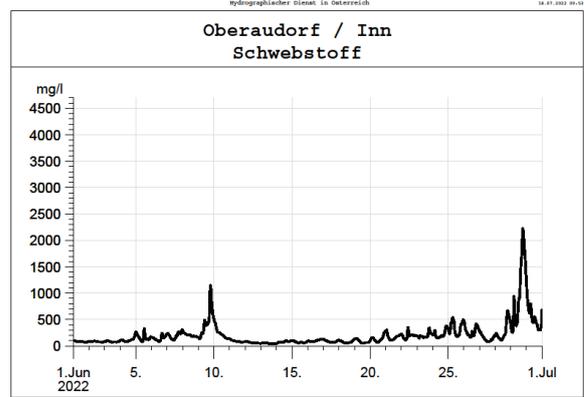
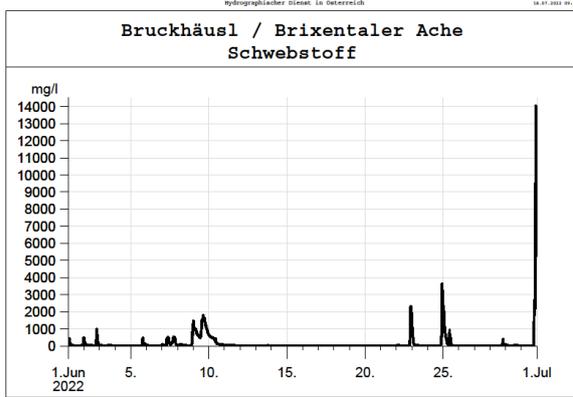
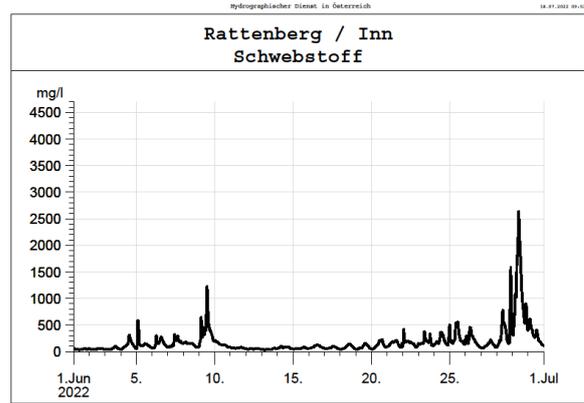
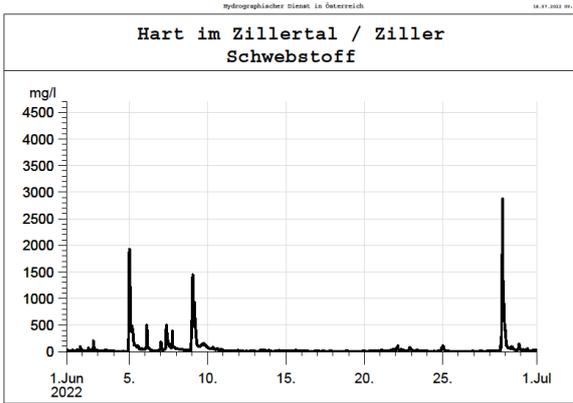
Hydrologische Übersicht – Juni 2022

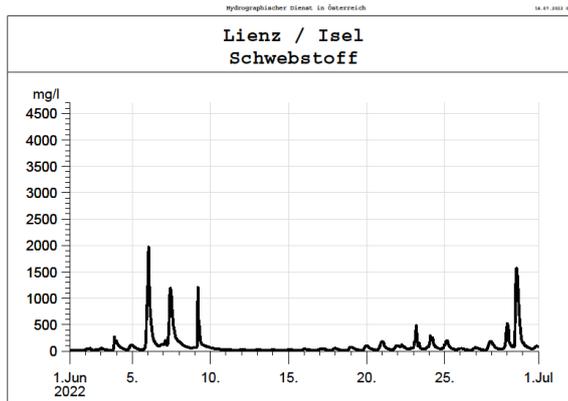


Schwebstoff

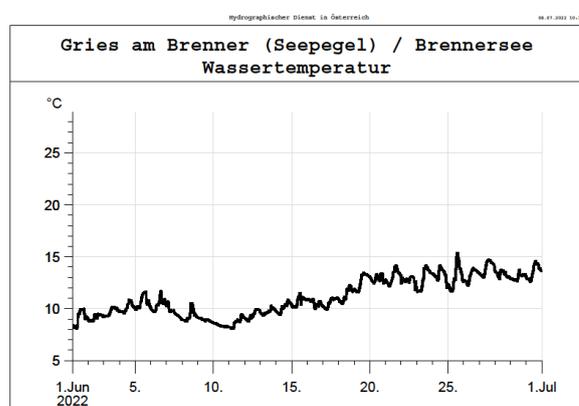
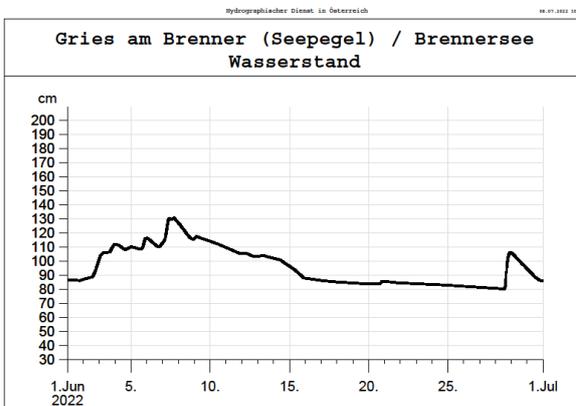
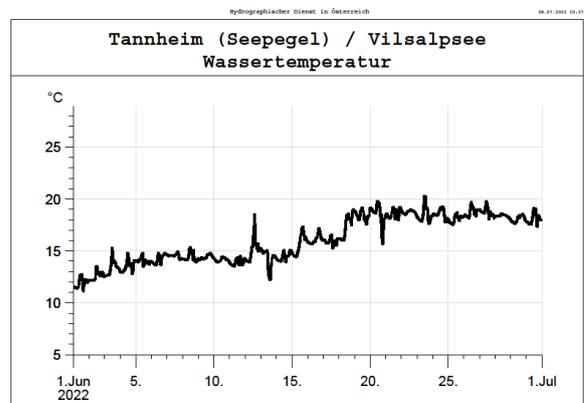
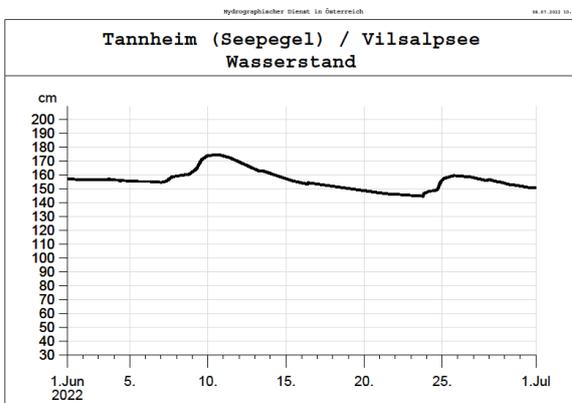


Hydrologische Übersicht – Juni 2022

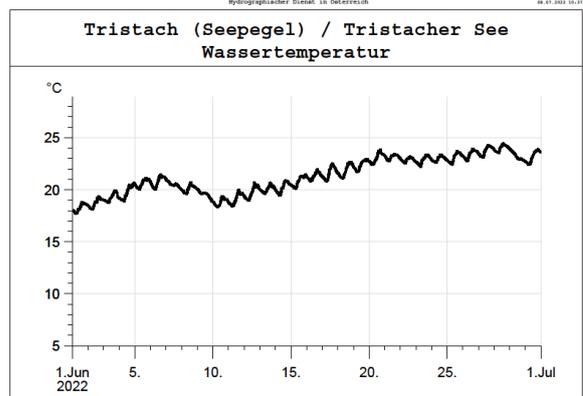
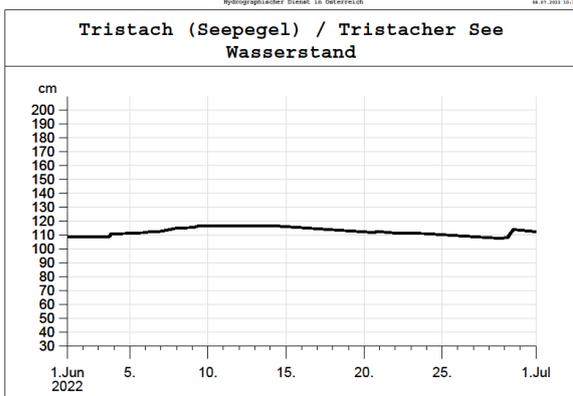
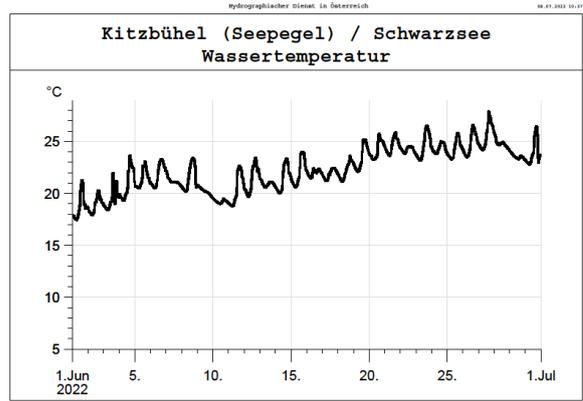
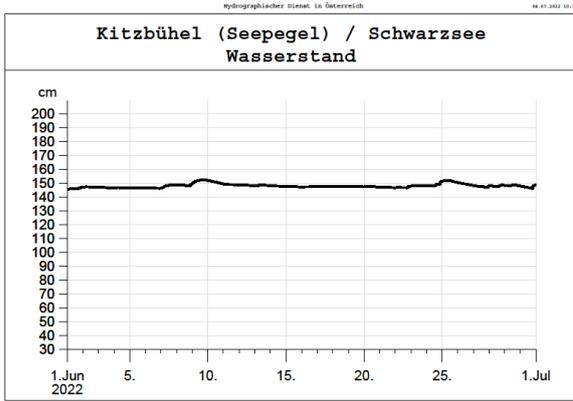




Seepegel



Hydrologische Übersicht – Juni 2022



Unterirdisches Wasser

Monatsmittel des Grundwasserstandes in [m ü.A.]

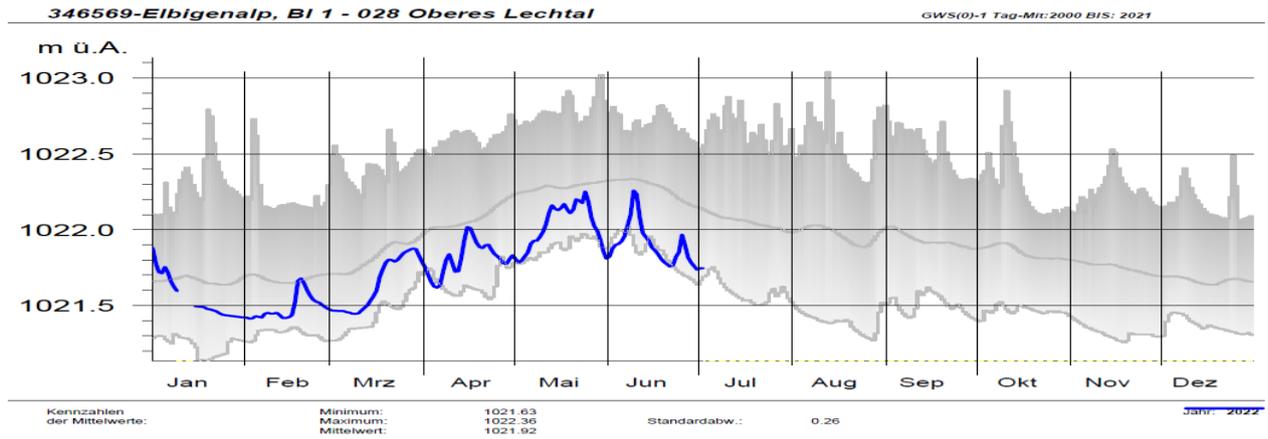
Station	GW-Gebiet	JUNI [m ü.A.]		Differenz [m]	
		2022	Reihe	2022 - Reihe	
Nordtirol					
Bach BI3	Oberes Lechtal	1063,33	2012-2021	1066,44	-3,11
Elbigenalp BI1	Oberes Lechtal	1021,90	2012-2021	1022,26	-0,36
Weissenbach BI1	Unteres Lechtal	884,76	2012-2021	884,98	-0,22
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837,66	2012-2021	837,80	-0,14
Tannheim BI1	Tannheimer Tal	1100,90	2012-2021	1101,08	-0,18
Vils BI1	Unteres Vilstal	810,94	2012-2021	811,22	-0,28
Leutasch BI3	Leutascher Becken	1082,57	2012-2021	1083,84	-1,27
Scharnitz BI3	Scharnitzer Becken	952,13	2012-2021	957,77	-5,64
Pfunds BI12	Oberes Gericht	942,01	2012-2021	942,66	-0,65
Galtür BI2	Paznauntal	1544,96	2012-2021	1545,06	-0,10
Pettneu BI4	Stanzertal	1162,96	2012-2021	1163,12	-0,16
Mils BI1	Oberinntal	725,68	2012-2021	726,35	-0,67
Nassereith BI4	Gurgltal	833,57	2012-2021	834,45	-0,88
Längenfeld BI1	Ötztal	1160,35	2012-2021	1160,46	-0,11
Silz BI20	Oberinntal	637,47	2012-2021	638,14	-0,67
Rietz BI2	Oberinntal	625,55	2012-2021	625,94	-0,39
Telfs BI17	Oberinntal	617,16	2012-2021	617,73	-0,57
Inzing BI2	Oberinntal	597,03	2012-2021	597,45	-0,42
Neustift BI1	Stubaital	969,96	2012-2021	969,93	0,03
Rum Blt3	Unterinntal	561,44	2012-2021	561,89	-0,45
Volders BI 2	Unterinntal	548,24	2012-2021	548,70	-0,46
Terfens BI7	Unterinntal	540,64	2013-2021	540,90	-0,26
Vomp Blt1	Unterinntal	536,90	2012-2021	537,15	-0,25
Stans BI9	Unterinntal	528,48	2012-2021	528,95	-0,47
Radfeld BI30	Unterinntal	508,63	2012-2021	508,96	-0,33
Ried i. Zillertal BI1	Zillertal	542,22	2012-2021	542,17	0,05
Wörgl BI2	Unterinntal	498,75	2012-2021	499,01	-0,26
Westendorf BI2	Brixental	727,90	2012-2021	728,04	-0,14
Langkampfen BI31	Unterinntal	479,33	2012-2021	479,86	-0,53
St.Johann BI19	Großsachengebiet	654,00	2012-2021	654,57	-0,57
Kössen BI2	Großsachengebiet	586,87	2012-2021	586,97	-0,10
Waidring BI2	Strubtal	755,46	2012-2021	755,85	-0,39
Osttirol					
Arnbach BI2	Pustertal	1106,67	2012-2021	1106,96	-0,29
Matrei BI1	Matreier Becken	928,61	2012-2021	928,66	-0,05
Lienz BI2	Lienzer Becken	656,84	2012-2021	658,05	-1,21
Dölsach BI1	Oberes Drautal	649,88	2012-2021	650,43	-0,55
Lengberg BI2	Oberes Drautal	637,48	2012-2021	637,60	-0,12

Quellschüttung - Monatsmittel [l/s]				Differenz [l/s]	
				2022	2022 - Reihe
Flathquelle (1658m ü.A.)	Tobadill	74	2012-2021	61	-13
Ochsenbrunnquelle (1408m ü.A.)	St.Leonhard i.Pitztal	142	2012-2021	124	-18
Kohlgrubenquelle (1306m ü.A.)	Wattenberg	9	2012-2021	6	-3
Schreiende Brunnen (970m ü.A.)	Fieberbrunn	139	2012-2021	104	-35

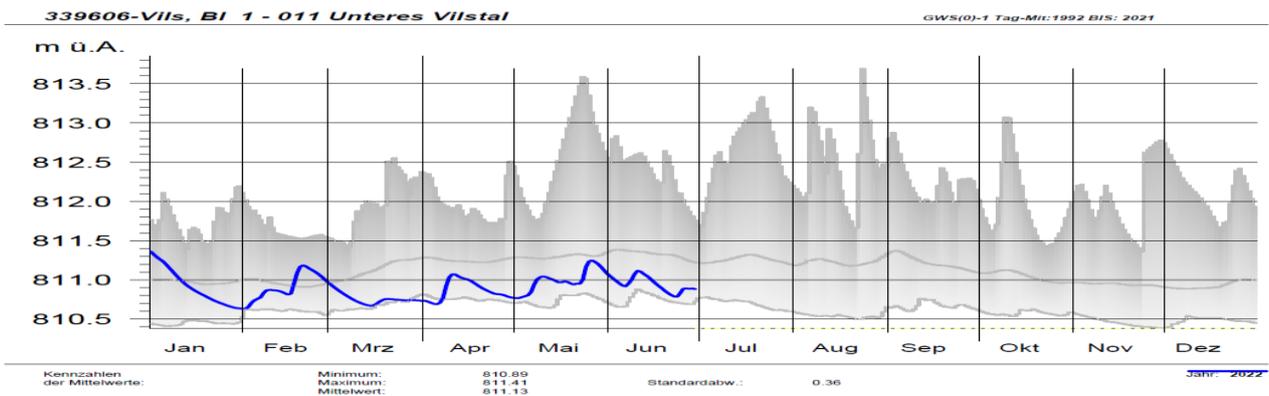
In Nordtirol werden im Juni keine nennenswerten Grundwasserschwankungen registriert. Leicht sinkende Grundwasserstände werden z.B. im Nordalpenraum verzeichnet, leicht steigende Grundwasserstände können im Inntal und den inneralpinen Seitentälern festgestellt werden. Mit Ausnahme der inneralpinen Seitentäler liegen die Monatsmittel deutlich unter dem Durchschnitt (2012 – 2021).

Bis auf wenige Ausnahmen steigt der Grundwasserspiegel in Osttirol im Juni weiter leicht an. Dies bedeutet zugleich den bisherigen Jahreshöchststand. Die Monatsmittel liegen aber weiterhin unter dem langjährigen Durchschnittswert (2012 – 2021) für den Juni.

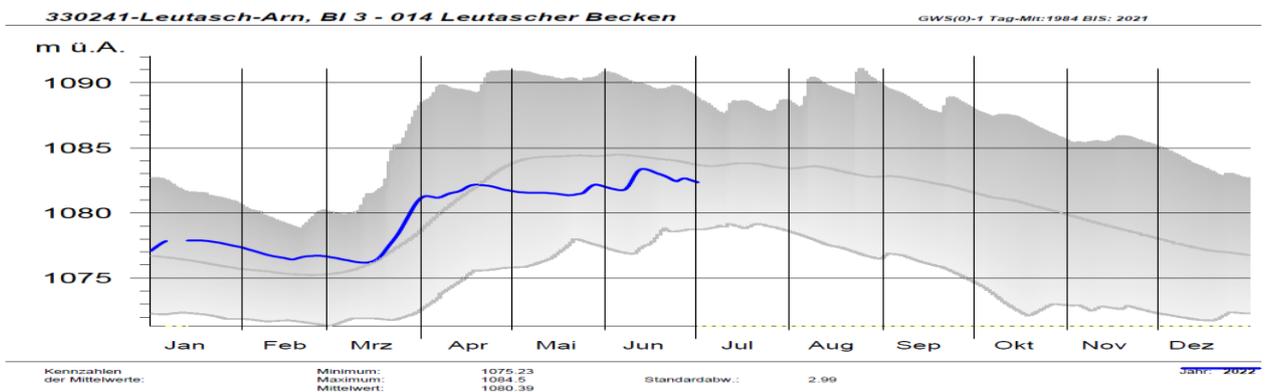
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Elbigenalp B1/Oberes Lechtal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



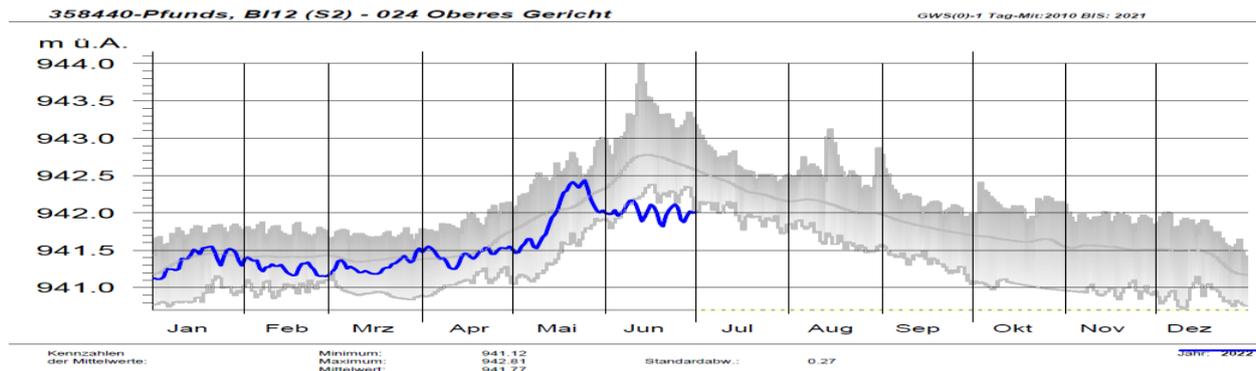
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Vils BI1/Unteres Vilstal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



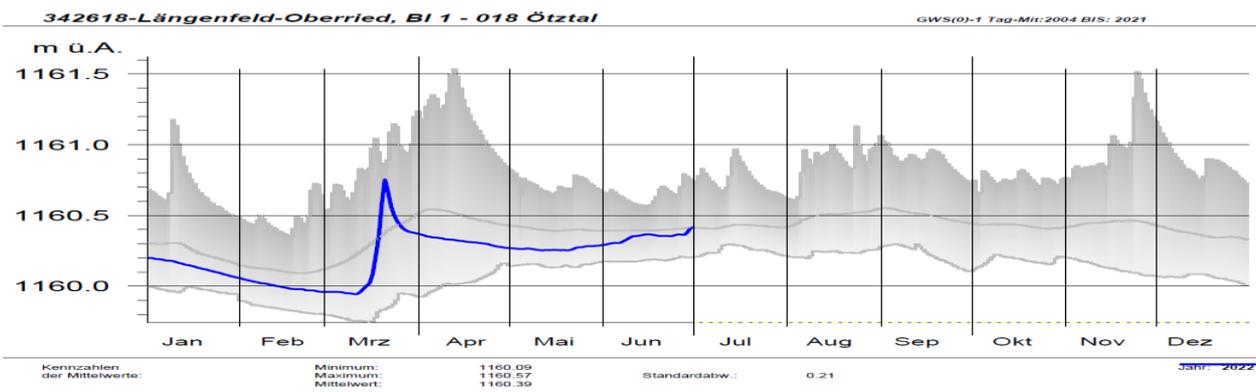
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Leutasch BI3/Leutascher Becken (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



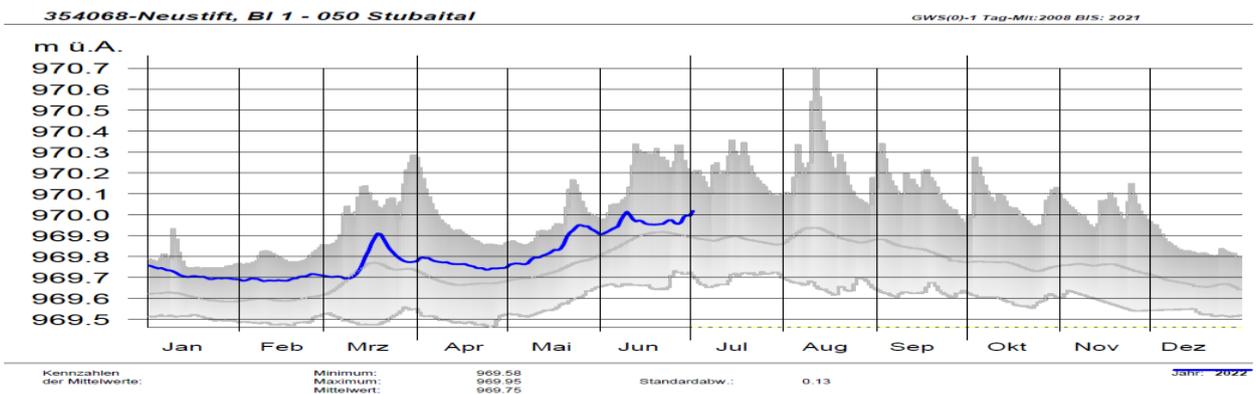
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pfunds BI12 / Oberes Gericht (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



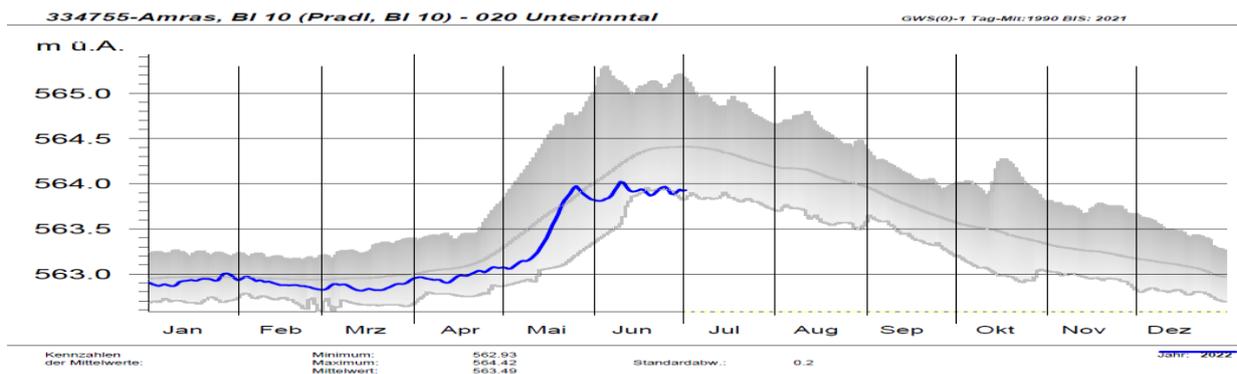
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld BI1/Ötztal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



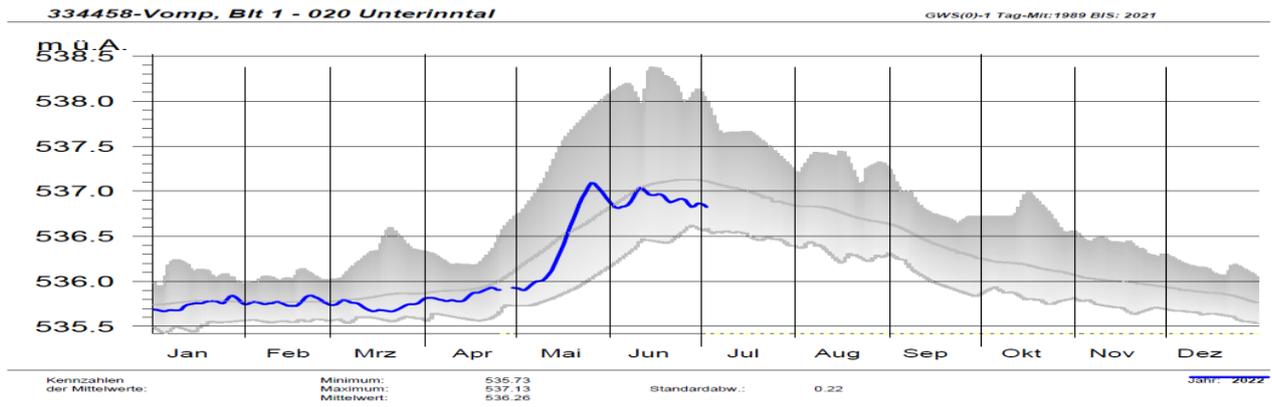
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Neustift BI1 / Stubaital (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



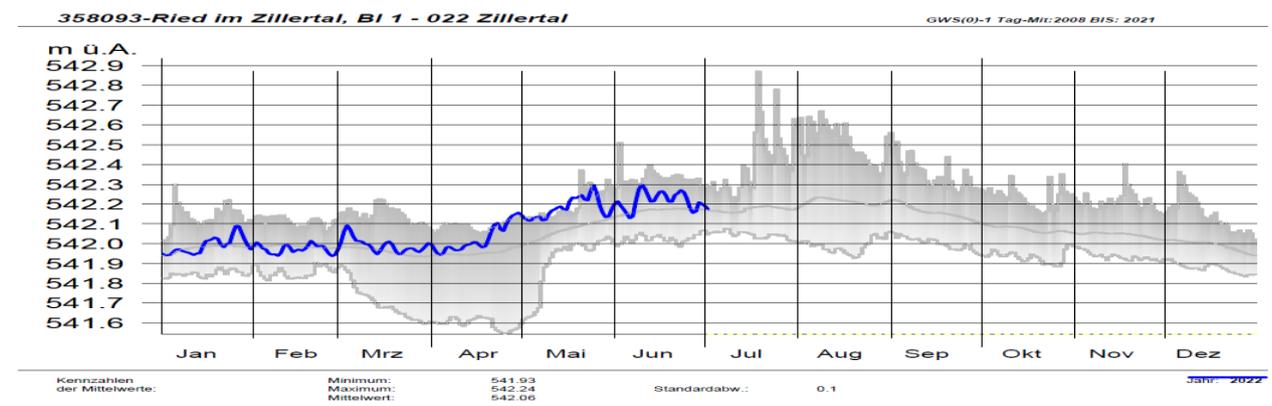
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Amras BI10/Unterinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



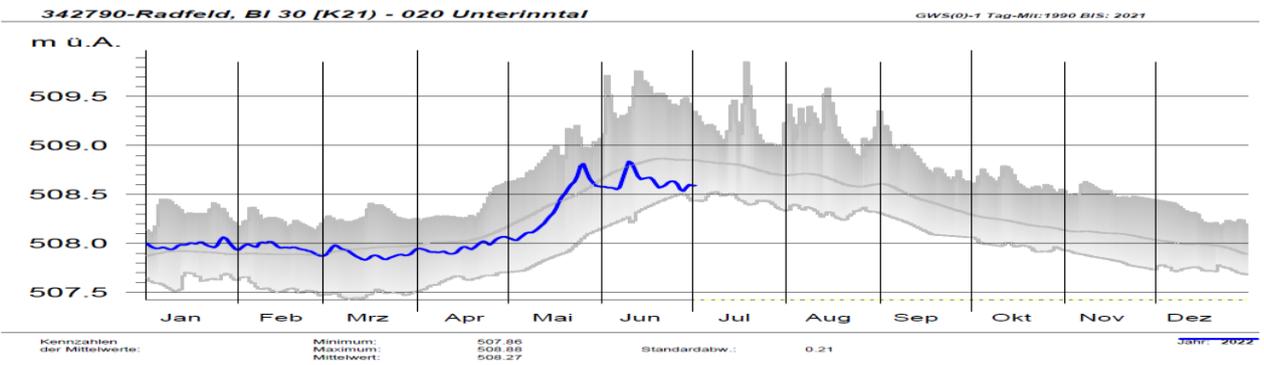
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Vomp Blt1/Unterrinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



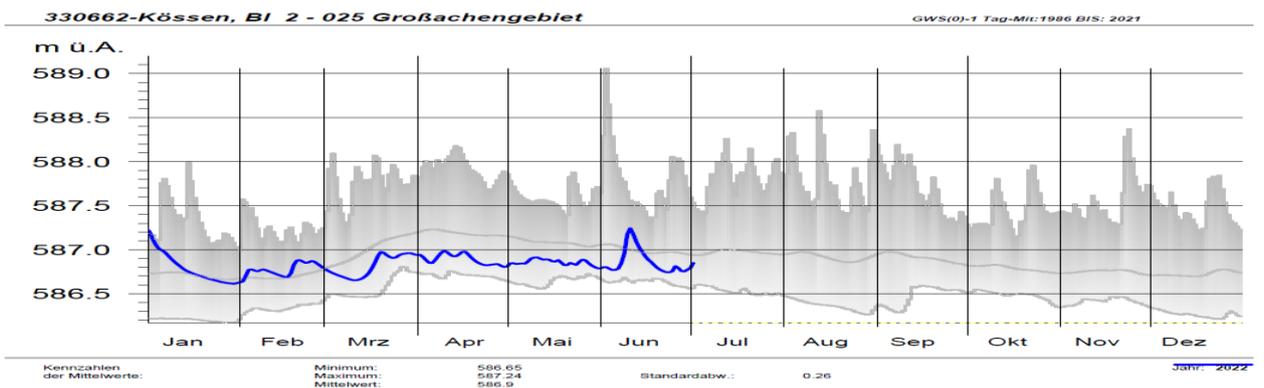
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ried i.Z. BI1/Zillertal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



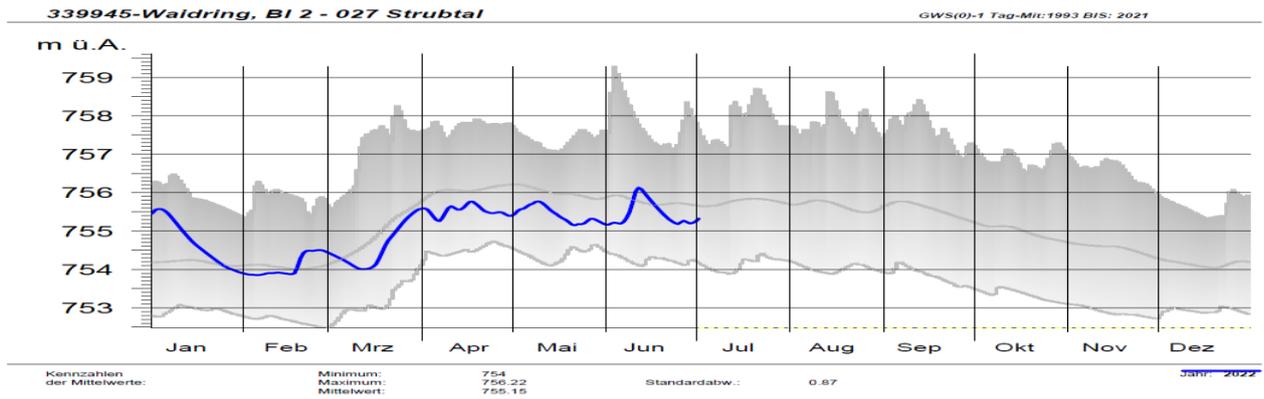
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Radfeld BI30/Unterrinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



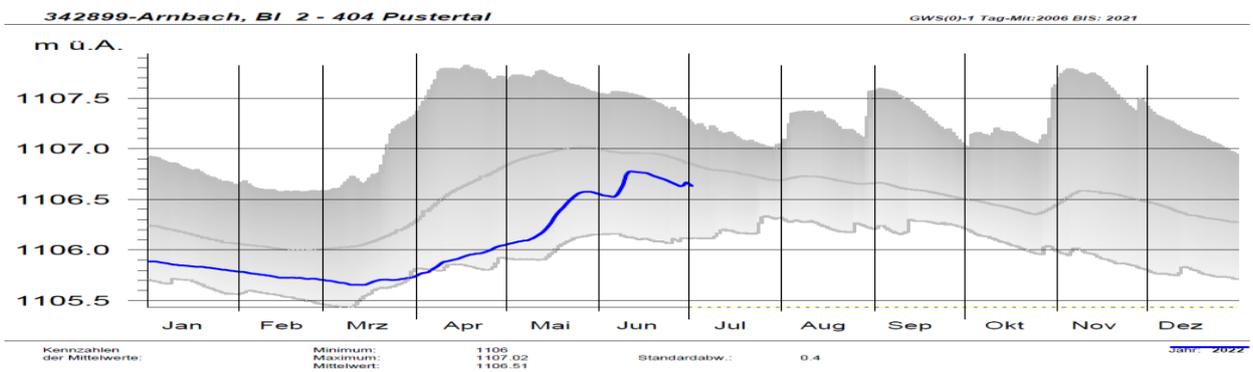
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI2/Großachengebiet (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



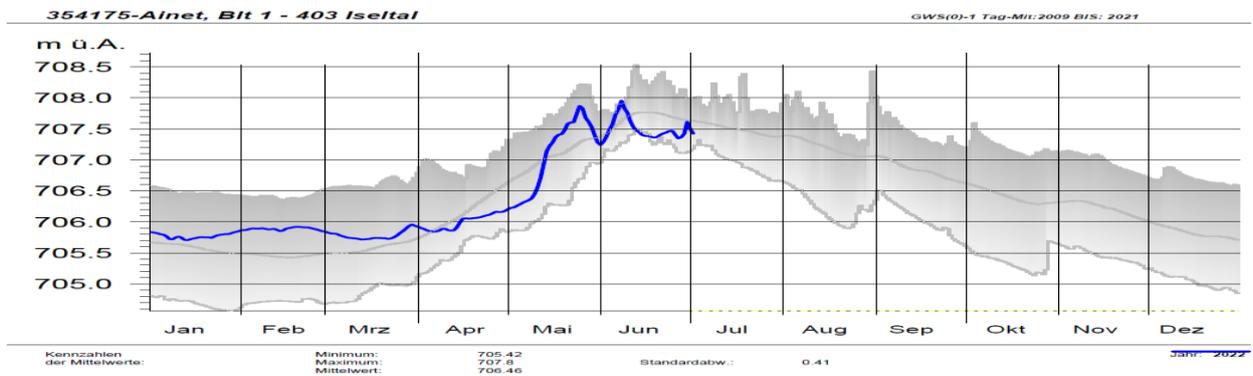
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Waidring BI2/Strubtal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



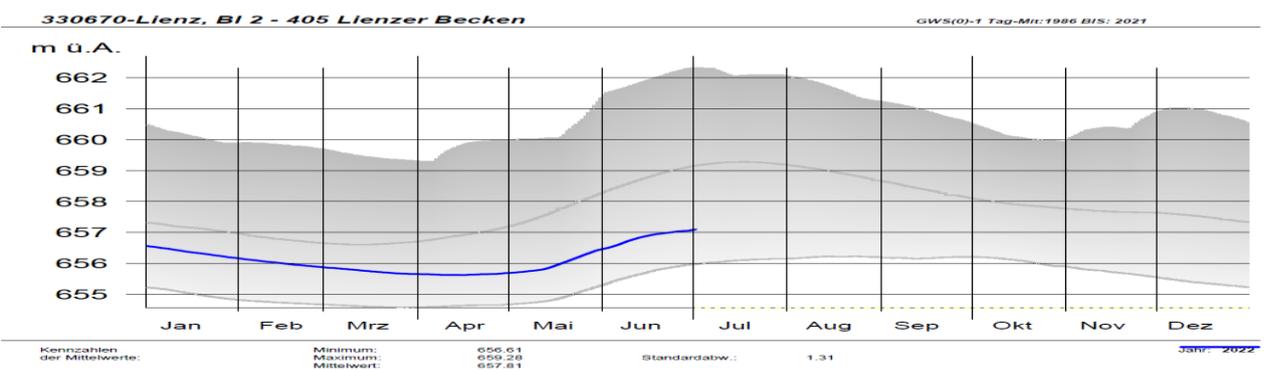
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Arnbach BI2/Pustertal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



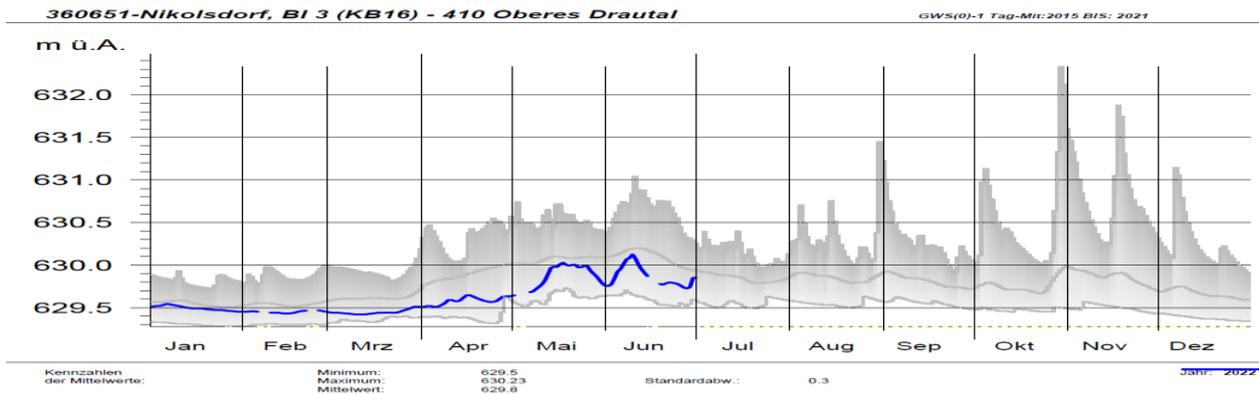
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ainet Bl1/Iseltal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI2/Lienzer Becken (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)

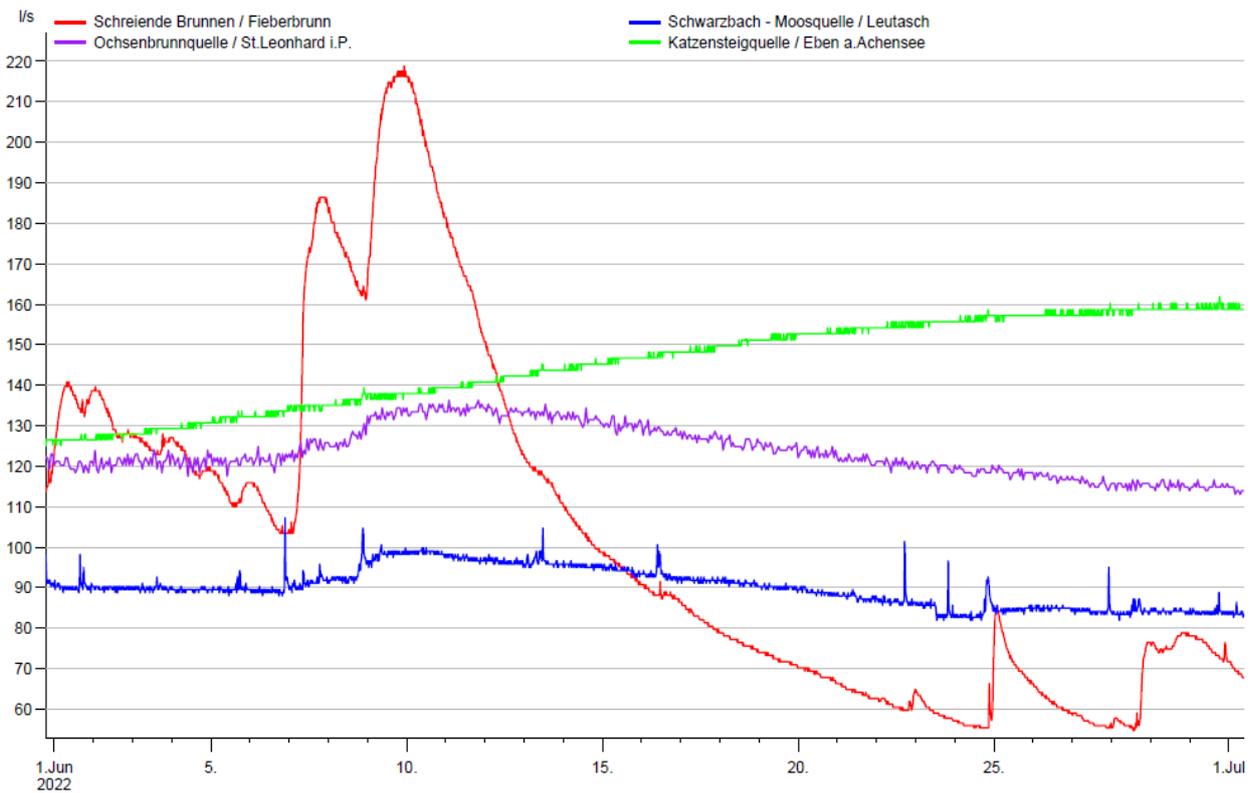


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Nikolsdorf BI3/Oberes Drautal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



Die Tendenzen der Quellschüttung sind an den einzelnen Messstellen uneinheitlich. Bei den Monatsmitteln der Quellschüttung hingegen lässt sich ein einheitliches Bild feststellen: deutlich unterdurchschnittlich.

Quellschüttungsganglinien in [l/s]



Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, D. Riegler (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst
 Redaktion: K. Niedertscheider
 Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
 Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.tirol.gv.at/>
 Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.